

Tagblatt Allgemeine Zeitung

für Mitteldeutschland

Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis bei Zustellung ins Haus in Stadt und Land Ausgabe A (ohne „Illustrierte“) 1.50 RM, Ausgabe B (mit der „Illustrierten“) 2.00 RM, Anzeigenpreis 0.30 RM, die Stellenzeile 1.25 RM, Erläuterung für die Abrechnung und Zahlungen in Halle, Redaktion, Verlag und Druckerei in Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17, Fernsprech. Sammelnummer 274 31, Halle'sche Hauptgeschäftsstellen: Aienhagenstraße, Eingang Gr. Steinirrt (mit der Engel-Wohlfahrt), Kammgasse Str. 10 u. Wallenhausring 11

Einzelpreis 10 Rp. Halle, Sonnabend, den 14. April 1928 Nummer 88

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

Neues in Kürze.

Die Regierungsstellen in Berlin sind davon benachrichtigt worden, daß der amerikanische Botschafter in Berlin, Edgeman, in den nächsten Tagen dem Reichsaussenminister Dr. Stresemann eine Note überreichen wird, die den amerikanischen Vorschlag eines Antikriegspaktes enthält.

Die am Donnerstag im hiesigen Arbeitsministerium geführten Verhandlungen über die Höhe in der hiesigen Metallindustrie sind noch dreifünftägiger Dauer vertagt worden. Es ist eine partielle Schlichtung eingeleitet worden, die am nächsten Montag ihre Verhandlungen aufnehmen wird. Die angehängte Aussetzung für Sächsen ist am Donnerstagsabend in Kraft getreten.

Im Jahre 1927 wurden in Preußen nach den Berichten der Deutschen Arbeiterzeitung 197 317 auswärtige Arbeitstätige beschäftigt, davon waren etwa 90 000 Polen.

Gestern begann die Öffener Schlichterkammer für den Lohn u. Arbeitszeitplan im Ruhrbergbau ihre Tätigkeit. Die Kammer besteht aus je fünf Herren der beiden Parteien und tagt unter dem Vorsitz des Schlichters für Westfalen, Regierungsrat Bredt. Bei der Schwierigkeit der Materie und den weit auseinandergehenden Ansprüchen der beiden Parteien ist kaum damit zu rechnen, daß bald ein Schiedsspruch erfaßt wird.

Dem Hamburger Rechtsanwalt Dr. Kestebach, der die Verhandlungen über die Herausgabe des deutschen Eigentums in Amerika zu einem erfolgreichen Abschluß gebracht hat, ist vom deutschen Industrie- und Handelsrat ein Ehrenhonorar von 500 000 M. zugespöndelt.

Der polnische Bevollmächtigte v. Ewardowski und der deutsche Bevollmächtigte Minister a. D. Dr. Hermes hatten in Wien eine Besprechung, um sich mit der technischen Seite über die Fortführung der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen zu beschäftigen.

In Schwientochowitz (pöln. Oberschlesien) ist am zweiten Osterfesttag, wie erst jetzt bekannt wird, ein Bombenattentat gegen die Wohnung des deutschen Bergverwalters Christ verübt worden, der sich für eine deutsche Organisation betätigt hatte. Zum Glück wurde nur Sachschaden angerichtet. In Kreifen der deutschen Winderbeit ist man davon überzeugt, daß es sich auch hier um ein politisches Verbrechen handelt.

In der luxemburgischen Ortschaft Bidelingen wurde in das Haus des Italieners Rossini eine Bombe geworfen, die große Verwüstungen anrichtete. Aufsehend handelt es sich um einen politischen Mordanschlag, da Rossini Freund und Vertrauter des italienischen Gesandten ist.

Die politischen Begehrnisse der hiesigen Parteien haben bewirkt, daß der hiesige Nationalrat den Versuch unternahm, die Veranstaltung der Substitutionsfeier anlässlich der zehnjährigen Selbständigkeit der Tschechoslowakei selbst in die Hand zu nehmen. Nunmehr mußte diese Absicht aufgegeben werden, weil die sozialistischen Parteien die Beteiligung verweigerten.

Zu der Konferenz der Notenbanken in Paris wird mitgeteilt, daß der Schaffung eines statistischen Bureaus zur Sammlung des gesamten Materials zugestimmt worden ist. Der Sitz des Bureaus soll vorläufig Paris sein.

Die rumänische Regierung hat in einem Ministerialbescheid die Verurteilung der Nationalen Bauernpartei in Karlsburg (Eisenbürgen) verboten. Die Leitung der Nationalen Bauernpartei betont, daß sie den Kongreß trotz des Regierungserbotes abhalten werde.

Aus Saanana wird gemeldet, daß die Polizei 100 Kommunisten verhaftet hat, die einer besonderen kommunistischen Gruppe angehören. Am Ende der Schule wurden zahlreiche kommunistische Schüler (sowie Korrespondenz beschlagnahmt), die beweisen, daß die Organisation mit Moskau in Verbindung stand.

Ein Bombenattentat auf den König von Italien

Anschlag gegen Mussolinis Zug

Gestern früh 10 Uhr, kurz bevor der König von Italien zur Einweihung der Mailänder Messe fuhr, explodierte eine Giftmischmaschine, die unmittelbar vor dem Mailänder Messgelände an einer Straßenecke besetzt war. Die Explosion hatte eine furchtbare Wirkung. Verschiedene Tote und über 40 Verwundete fielen ihr zum Opfer. Die Unglücklichen wurden sofort mit den Automobilen der zum Empfang des Königs erteilten Honoratioren weggebracht.

Das Attentat hat einen gewaltigen Eindruck in der Bevölkerung gemacht. In einem Aufruf warnt der schiffliche Provinzialdirektor vor Reaktionen gegen die Feinde Italiens. Die Präfectur hat 100 000 Lire für die Auffindung der Täter ausgesetzt. Die amtliche Mitteilung über das Attentat ist erst 4 1/2 Stunden nach dem Verbrechen herausgegeben; die Weitergabe nach auswärts war verboten.

Eine Untersuchung zur Ergreifung der Schuldigen ist eingeleitet. Jahrelange Inspektoren der Sicherheitspolizei sind von Rom nach Mailand gereist.

Bombenanschlag auf den Zug Mussolinis

Dem „Corriere della Sera“ wird aus Como gemeldet: Auf der Eisenbahnlinie, die der Zug mit dem nach Rom zurückkehrenden Ministerpräsidenten Mussolini benutzen sollte, endete man vor der Durchfahrt des Zuges eine schwere Explosivbombe. An ihr war Draht besetzt, der von einem in einem Versteck liegenden Mann gehalten wurde. Der Mann wurde festgenommen.

Von den Gerichtsbehörden ist eine strenge Untersuchung eingeleitet worden. Bisher konnte noch nichts darüber ermittelt werden, wann die Giftmischmaschine in den Sockel der Laternenanne angelegt worden ist. Ein halbtägiger Verhör am Sockel ermöglichte es, die mit einem Uhrwerk

Die Forderungen im Bergbau.

Bon Dr. H. Wegener.

Schon vor Beginn der Lohnforderungen, die die Gewerkschaften im Ruhrbergbau nach Ablauf des jetzigen Tarifabkommens stellen und die auf eine Lohnerhöhung von 20 Proz. hinauslaufen, war es klar, daß der diesmalige Lohnkampf einen besonders intensiven Charakter tragen würde, denn neben den reinen Lohnforderungen — es war zunächst nur von 15 Prozent die Rede — trat die Unzufriedenheit der hiesigen Industriellen, rein tätige Förderung einer Vertiefung der Arbeitssätze aufgestellt. Die empfindlichen Forderungen der Gewerkschaften, die jetzt in allen Einzelheiten vorliegen, tragen in noch höherem Maße rein tätige Charakter, so daß das völlige Scheitern der Verhandlungen zwischen Geberverband und den Bergarbeiterverbänden kein Wunder ist. Es gehört zu den verhängnisvollsten Konstruktionsfehlern unseres Schlichtungswesens, daß es die Parteien gerade zur Auslieferung unzufriedener, lebendig tätiger zu merdender Forderungen zwingt, wodurch natürlich jede sachliche Verhandlung und Einigung außerordentlich erschwert wird. Die Forderungen der Gewerkschaften bilden gerade ein Schulbeispiel dafür.

Bekanntlich fordern die Gewerkschaften eine durchschnittliche Lohnerhöhung von 15,50 M. für jeden Arbeiter von 20 Jahren und darüber. Eine derartige Forderung stellt natürlich eine Erneuerung des tief unternommenen Versuchs dar, durch eine Lohnerhöhung in absehbarer Höhe der verschiedenen Arbeitergruppen zu erreichen. Bei einer Lohnerhöhung von 1,50 M. würden z. B. die wichtigsten Arbeiter, nämlich die Bauer und Gebirgsarbeiter, die im Dezember 1927 einen Leistungslohn von 9,05 Mark erhalten hatten, nur eine Erhöhung von 16,57 Prozent erhalten, während z. B. die erwerbsfähigen männlichen Arbeiter über Tage, die einen Leistungslohn von 7,94 Mark verdient haben, 18,89 Prozent erhalten würden. Es ist demnach, daß diese, selbst vom Volkswirtschaftsangeboter G. Lehmann in der 8. Jahrgang noch heute in der Forderung der Gewerkschaften eine Rolle spielt. Eine derartige Lohnerhöhung würde sich in einer Mehrbelastung des Ruhrbergbaus von über 300 Millionen Mark auswirken. — Eine Summe, die der gesamten Ausbeute des Ruhrbezirks in den Jahren 1913 und 1914 ausmachen entspricht.

Es liegt auf der Hand, daß unter diesen Umständen der Geberverband die Forderungen der Gewerkschaften ablehnen muß. Die Interessen der neuerrichteten vom Reichsministerium im Ruhrbergbau vorgenommen werden, haben ergeben, daß selbst auf großen und guten Werken eine weitere Steigerung der Selbstkosten den letzten Rest der Erlöse anheben würde. Bei der Grube Dortmund, die der wertvollsten Gesellschaften gehört, ist man z. B. zu dem Ergebnis gekommen, daß für den November 1927 in der reinen Kohlengewinnung ein Verlust von 41 M. je Tonne Förderung feststellbar war. Wie zeigen sollte, der Erfolg vergrößert. Nach außen hin wird heute noch ein schwacher und ohnmächtiger Staat. Erreichen konnten wir in den letzten Jahren nur dann etwas, wenn wir einig waren. Man solle nicht immer mit der Partei Rechts gegen Links kommen. Es könne nur eine einzige wahre Politik für Deutschland geben, nämlich, den Frieden zu erhalten. Mit der Faust auf den Tisch zu schlagen, ist fächerlich, wenn nichts dahintersteht.

Die Politik der Volksgemeinschaft nach außen sei das Richtige für Deutschland.

National sei nur der, der die Hand mit ans Werk lege. Wir hätten nichts von träumerischer Resignation anderer Zeiten zu erwarten, sondern wir müßten alle Dienst am Volke und am Staate tun, schaffende Männer und schaffende Politiker werden.

Eine Wahlrede des Reichsaussenministers in Kassel.

„Die Persönlichkeit der kommenden Führer entscheidet.“

Nicht der Wahlausfall an sich entscheide, sondern die Persönlichkeit der kommenden Führer.

Seine Partei liege den Weg von der Opposition zur Regierung bewußt gegangen.

Es gäbe heute keinen Streit mehr über die Staatsform, wenn diese so gefestigt sei, daß man durch die Friederichs-Warte keinen Menschen zu bekommen brauche. Ueberhaupt solle man dem, was gewesen sei, Achtung bezeugen.

Dr. Stresemann kam hierauf auf die Außenpolitik zu sprechen. Er wolle nur seinen Kritikern gegenüber sagen, daß man ihm einmal einen neuen Weg zeigen solle, der Erfolg vergrößert. Nach außen hin wird heute noch ein schwacher und ohnmächtiger Staat. Erreichen konnten wir in den letzten Jahren nur dann etwas, wenn wir einig waren. Man solle nicht immer mit der Partei Rechts gegen Links kommen. Es könne nur eine einzige wahre Politik für Deutschland geben, nämlich, den Frieden zu erhalten. Mit der Faust auf den Tisch zu schlagen, ist fächerlich, wenn nichts dahintersteht.

Die Politik der Volksgemeinschaft nach außen sei das Richtige für Deutschland.

National sei nur der, der die Hand mit ans Werk lege. Wir hätten nichts von träumerischer Resignation anderer Zeiten zu erwarten, sondern wir müßten alle Dienst am Volke und am Staate tun, schaffende Männer und schaffende Politiker werden.

brecher ihren Coup im Zimmer des Untersuchungsrichters ins Werk setzten, wurden fast sämtliche Amtsstellen des Gebäudes von nachfragenden Personen aufgesucht, um die dienstlichen Beamten von den Gängen fernzuhalten.

Mehrere dieser Personen sind festgenommen, es sind Bekannte des gleichfalls verhafteten Mittäters Carl Philipp. Durch die Vernehmung der Festgenommenen hofft die Polizei mit aller Bestimmtheit, die Spur der Haupttäter zu finden.

Der dritte Deutsche Akademikertag, der vom 11. bis 15. April in Oberfeld stattfindet, nahm seinen Anfang.

Eine Wahlrede des Reichsaussenministers in Kassel.

„Die Persönlichkeit der kommenden Führer entscheidet.“

Vor ungefähr 4000 Personen sprach gestern in Kassel Reichsaussenminister Dr. Stresemann, der anlässlich des hiesigen-nachmittäglichen Landesparteitages der Deutschen Volkspartei dort weilte, in etwa einstündiger Rede.

Er ging zunächst auf die wirtschaftlichen Verhältnisse ein, freute sich dann das Scheitern des Schulgesetzes und legte sich darauf mit den einzelnen Parteien kurz auseinander.

Wir hätten die mit amerikanischem Geld finanziert und mühten diese Summe verginsen und amortisieren. Das Hauptverbot müße jetzt sein, einen Lebensfuß der Ausfuhr über die Einfuhr zu erziehen.

Zur Sozialpolitik bemerkte der Redner, daß ihr Grenzen in Bezug auf die Verteuerung der Produktion gezogen seien. Dann kam Dr. Stresemann auf seine Stellung zur Landwirtschaft zu sprechen. Es gäbe keine Partei in Deutschland, die hemmlich landwirtschaftlich sei. Jede sei an der Erhaltung des Bauerntums interessiert, auch an der Erhaltung des Großgrundbesitzes. Der Minister forderte die deutsche Landwirtschaft auf, sich noch stärker zu organisieren und stellte ihr das Ausland in dieser Hinsicht als Muster vor.

Das Schulgesetz sei nur an der Frage der Simultanlehre geknüpft. Dr. Stresemann legte dann ein Bekenntnis der Duldbarmkeit gegenüber jedem Glauben ab. Er wandte sich in scharfen Ausdrücken gegen einen Kulturkampf, der der Deutschen Volkspartei so oft nachgelegt werde. Das historische Entscheidende gelte es sich zu achten. Ueber den Wahlgang wolle er sich nicht äußern.

Die Persönlichkeit der kommenden Führer entscheide.

Ergebnislose Suche nach flüchtigen Kommunisten.

Nach dem flüchtigen Kommunisten.

Obwohl die politische Polizei sieberhaft tätig ist, den entflohenen kommunistischen Redakteur Braun und seine Geliebte Olga Benario wieder festzunehmen, sind bisher alle Nachforschungen nach dem Aufenthalt der Flüchtigen erfolglos gewesen.

Die internationale Gefangenenerfreitung aus dem Waabter Kriminalgebäude ist nach den bisherigen Feststellungen seit langem vorbereitet gewesen. Zu gleicher Zeit, da die Ver-

Die Forderungen im Bergbau.

Bon Dr. H. Wegener.

Schon vor Beginn der Lohnforderungen, die die Gewerkschaften im Ruhrbergbau nach Ablauf des jetzigen Tarifabkommens stellen und die auf eine Lohnerhöhung von 20 Proz. hinauslaufen, war es klar, daß der diesmalige Lohnkampf einen besonders intensiven Charakter tragen würde, denn neben den reinen Lohnforderungen — es war zunächst nur von 15 Prozent die Rede — trat die Unzufriedenheit der hiesigen Industriellen, rein tätige Förderung einer Vertiefung der Arbeitssätze aufgestellt. Die empfindlichen Forderungen der Gewerkschaften, die jetzt in allen Einzelheiten vorliegen, tragen in noch höherem Maße rein tätige Charakter, so daß das völlige Scheitern der Verhandlungen zwischen Geberverband und den Bergarbeiterverbänden kein Wunder ist. Es gehört zu den verhängnisvollsten Konstruktionsfehlern unseres Schlichtungswesens, daß es die Parteien gerade zur Auslieferung unzufriedener, lebendig tätiger zu merdender Forderungen zwingt, wodurch natürlich jede sachliche Verhandlung und Einigung außerordentlich erschwert wird. Die Forderungen der Gewerkschaften bilden gerade ein Schulbeispiel dafür.

Bekanntlich fordern die Gewerkschaften eine durchschnittliche Lohnerhöhung von 15,50 M. für jeden Arbeiter von 20 Jahren und darüber. Eine derartige Forderung stellt natürlich eine Erneuerung des tief unternommenen Versuchs dar, durch eine Lohnerhöhung in absehbarer Höhe der verschiedenen Arbeitergruppen zu erreichen. Bei einer Lohnerhöhung von 1,50 M. würden z. B. die wichtigsten Arbeiter, nämlich die Bauer und Gebirgsarbeiter, die im Dezember 1927 einen Leistungslohn von 9,05 Mark erhalten hatten, nur eine Erhöhung von 16,57 Prozent erhalten, während z. B. die erwerbsfähigen männlichen Arbeiter über Tage, die einen Leistungslohn von 7,94 Mark verdient haben, 18,89 Prozent erhalten würden. Es ist demnach, daß diese, selbst vom Volkswirtschaftsangeboter G. Lehmann in der 8. Jahrgang noch heute in der Forderung der Gewerkschaften eine Rolle spielt. Eine derartige Lohnerhöhung würde sich in einer Mehrbelastung des Ruhrbergbaus von über 300 Millionen Mark auswirken. — Eine Summe, die der gesamten Ausbeute des Ruhrbezirks in den Jahren 1913 und 1914 ausmachen entspricht.

Es liegt auf der Hand, daß unter diesen Umständen der Geberverband die Forderungen der Gewerkschaften ablehnen muß. Die Interessen der neuerrichteten vom Reichsministerium im Ruhrbergbau vorgenommen werden, haben ergeben, daß selbst auf großen und guten Werken eine weitere Steigerung der Selbstkosten den letzten Rest der Erlöse anheben würde. Bei der Grube Dortmund, die der wertvollsten Gesellschaften gehört, ist man z. B. zu dem Ergebnis gekommen, daß für den November 1927 in der reinen Kohlengewinnung ein Verlust von 41 M. je Tonne Förderung feststellbar war. Wie zeigen sollte, der Erfolg vergrößert. Nach außen hin wird heute noch ein schwacher und ohnmächtiger Staat. Erreichen konnten wir in den letzten Jahren nur dann etwas, wenn wir einig waren. Man solle nicht immer mit der Partei Rechts gegen Links kommen. Es könne nur eine einzige wahre Politik für Deutschland geben, nämlich, den Frieden zu erhalten. Mit der Faust auf den Tisch zu schlagen, ist fächerlich, wenn nichts dahintersteht.

Die Politik der Volksgemeinschaft nach außen sei das Richtige für Deutschland.

National sei nur der, der die Hand mit ans Werk lege. Wir hätten nichts von träumerischer Resignation anderer Zeiten zu erwarten, sondern wir müßten alle Dienst am Volke und am Staate tun, schaffende Männer und schaffende Politiker werden.

Eine Wahlrede des Reichsaussenministers in Kassel.

„Die Persönlichkeit der kommenden Führer entscheidet.“

Nicht der Wahlausfall an sich entscheide, sondern die Persönlichkeit der kommenden Führer.

Seine Partei liege den Weg von der Opposition zur Regierung bewußt gegangen.

Es gäbe heute keinen Streit mehr über die Staatsform, wenn diese so gefestigt sei, daß man durch die Friederichs-Warte keinen Menschen zu bekommen brauche. Ueberhaupt solle man dem, was gewesen sei, Achtung bezeugen.

Dr. Stresemann kam hierauf auf die Außenpolitik zu sprechen. Er wolle nur seinen Kritikern gegenüber sagen, daß man ihm einmal einen neuen Weg zeigen solle, der Erfolg vergrößert. Nach außen hin wird heute noch ein schwacher und ohnmächtiger Staat. Erreichen konnten wir in den letzten Jahren nur dann etwas, wenn wir einig waren. Man solle nicht immer mit der Partei Rechts gegen Links kommen. Es könne nur eine einzige wahre Politik für Deutschland geben, nämlich, den Frieden zu erhalten. Mit der Faust auf den Tisch zu schlagen, ist fächerlich, wenn nichts dahintersteht.

Die Politik der Volksgemeinschaft nach außen sei das Richtige für Deutschland.

National sei nur der, der die Hand mit ans Werk lege. Wir hätten nichts von träumerischer Resignation anderer Zeiten zu erwarten, sondern wir müßten alle Dienst am Volke und am Staate tun, schaffende Männer und schaffende Politiker werden.

brecher ihren Coup im Zimmer des Untersuchungsrichters ins Werk setzten, wurden fast sämtliche Amtsstellen des Gebäudes von nachfragenden Personen aufgesucht, um die dienstlichen Beamten von den Gängen fernzuhalten.

Mehrere dieser Personen sind festgenommen, es sind Bekannte des gleichfalls verhafteten Mittäters Carl Philipp. Durch die Vernehmung der Festgenommenen hofft die Polizei mit aller Bestimmtheit, die Spur der Haupttäter zu finden.

Der dritte Deutsche Akademikertag, der vom 11. bis 15. April in Oberfeld stattfindet, nahm seinen Anfang.

die erheblich erhöhten Leistungen der Betroffenen... die Sozialversicherungsgesetzgebung...

Schließlich darf auch nicht vergessen werden, daß die Arbeitsgeber für die heutige Gestaltung der Sozialversicherung nicht verantwortlich sind...

Die Gewerkschaften haben ihre Position durch eine von der Reichsregierung des alten sozialistischen Arbeitgeberverbandes abgegebene unannehmliche Erklärung als drohung zu verhalten...

Am liebsten wollen die Gewerkschaften selbst am besten, daß ein Streikverbot im Arbeitgebergesetz eingeführt werden würde...

Der Reichsminister über Zentrum und Wahlen.

Keine Bindung nach rechts oder links.

Der Reichsminister der Reichsregierung trat gestern zusammen. Der Parteivorsitzende, Reichsminister Dr. Marx, eröffnete die Sitzung mit einer längeren Ansprache...

Das deutsche Volk habe am 20. Mai zu entscheiden, wie die künftige Reichstag zusammengefaßt sein soll...

Reichsminister Dr. Marx wird am kommenden Sonntag einen Erholungsurlaub antreten.

den er in einem auf schweizerischem Boden liegenden Orte oder in der Nähe der oberitalienischen Seebäder verbringen will.

Pädagogischer Kongress in Berlin.

Gestern begann der vom Berliner Lehrerverband im Auftrag des Deutschen Lehrerverbands veranstaltete Berliner Pädagogische Kongress.

Die Unterrichtsverwaltungen nicht nur Preussens, sondern fast sämtlicher deutscher Länder haben Vertreter zu dem Veranstaltung entsandt.

Der Südtiroler Kaslatler freigesprochen.

Das Sondergericht zum Schutze des italienischen Staates in Rom hat in dem Prozeß gegen den Südtiroler Kaslatler auf Freispruch erkannt.

Neue Verhaftungen in Japan.

Wie aus Tokio gemeldet wird, hat die japanische Polizei weitere Verhaftungen von Personen vorgenommen, die im Verdacht stehen, Anhänger des Kommunismus zu sein.

Immer noch Verhandlungen in Rom.

Der deutsche Reichsfinanzminister Köhler machte am Mittwoch einen zweiten Besuch beim italienischen Schatzminister.

Die römische „Jassa“ schreibt zu Parter.

Die römische „Jassa“ schreibt zu Parter Gilberts Besuch bei Mussolini: Die Reparationsfrage ist mit diesem Besuch in ein neues Stadium getreten.

Dem Pariser „Herold“ wird aus Kairo gemeldet.

Dem Pariser „Herold“ wird aus Kairo gemeldet, daß England und Italien die Garnisonen im Sudanland auf Kriegsfuß bringen.

russische Volkspolizei in Tokio mit einer ersten Vorberufung bei der japanischen Regierung beauftragt.

Der Rotterdammer „Courant“ meldet.

Der Rotterdammer „Courant“ meldet, daß in Niederländisch-Indien neue Unruhen ausgebrochen sind.

Gilbert-Interview in Rom.

In einem Interview, das der Reparationsagent Parter Gilbert dem römischen Korrespondenten der englischen „Financial News“ gegeben hat, bringt der Reparationsagent zum Ausdruck, daß sein Besuch in Rom nicht von dem Damesplan oder irgendwelchen finanziellen Gesichtspunkten inspiriert worden ist.

Die amerikanische Schiffsflotte.

Die amerikanische Schiffsflotte, bestehend aus 126 Einheiten und 150 Flugzeugen, ist nach Hawaii ausgelaufen.

Einigung im Schiedsrichterverfahren.

Im Schiedsrichterverfahren des mitteldeutschen Steinlebers- und Straßenbauergewerks am 15. Febr. vom Schlichter ein Schiedspruch gefällt worden.

Der „Richtel-Schlur“ schützt die Gesundheit.

Der „Richtel-Schlur“ schützt die Gesundheit Erwachsener und Kleinkinder.

Verschiebung des Deutschenprozesses in Moskau.

Im Konflikt mit Sowjetrussland wegen der verschobenen Deutschen im Donezgebiet ist eine neue Mitteilung der Sowjetregierung durch den Volkshof in Berlin überreicht worden.

Die politische Zusammenziehung der Roten Armee.

Wie aus Moskau gemeldet wird, erstattete Woroschilow auf einer Tagung der Sekretäre der kommunistischen Armeeregimente einen langen Bericht über die parteipolitische Arbeit innerhalb der Roten Armee.

Die amerikanische Schiffsflotte.

Die amerikanische Schiffsflotte, bestehend aus 126 Einheiten und 150 Flugzeugen, ist nach Hawaii ausgelaufen.

Einigung im Schiedsrichterverfahren.

Im Schiedsrichterverfahren des mitteldeutschen Steinlebers- und Straßenbauergewerks am 15. Febr. vom Schlichter ein Schiedspruch gefällt worden.

Der „Richtel-Schlur“ schützt die Gesundheit.

Der „Richtel-Schlur“ schützt die Gesundheit Erwachsener und Kleinkinder.

Riviera gegen Riviera.

Von Anita Oberlein, San Remo, Oheira.

Wieder habe man einfach „an die Riviera“. Niemand wollte genau wo sie eigentlich anfangen, und wo sie aufhöre, welches Stück zu Frankreich und welches zu Italien gehöre.

Das war damals, als der alte Imperialismus die Welt in Atem hielt, jeden Tag das „Gleichgewicht“ sich zu verschieben drohte.

Die Welt ist aber anders geworden. Seit dem Erste Weltkrieg hat sich der Weltzustand der „Gleichgewicht“ ein Ende zu bereiten, die Großmacht der internationalen Dreiecksart der Riviera dem Deutschen Reich den Krieg erklärt.

Man hat sich, der Koffer in der Hand, plötzlich so vor, als trüge man seine eigene Haut zu Markt. Und die Schwarzbänder haben schwarze Augen auf jede Haut und Winkel gelegt.

Wemhin und anderen zweimäßigen Einrichtungen.

Wemhin und anderen zweimäßigen Einrichtungen des Fremdenverkehrs, die im letzten Nordwind abfallen, bis ich es glaube.

Wemhin, das ich und schmüdderte in die pfefende Winterluft. Ein Trost nur, daß die Zeitungen auf bestimmte Weise zu etwas seit 1889 nicht mehr dagesehen und auch damals nur im Januar.

Und tatsächlich, als ich in Sabona ankam, war die Bommene bekannt, was man an zunächst zu Strandpromenaden und Tropenkultur merkt, regnet es schon.

Man hat sich, der Koffer in der Hand, plötzlich so vor, als trüge man seine eigene Haut zu Markt. Und die Schwarzbänder haben schwarze Augen auf jede Haut und Winkel gelegt.

Wemhin und anderen zweimäßigen Einrichtungen.

Wemhin und anderen zweimäßigen Einrichtungen des Fremdenverkehrs, die im letzten Nordwind abfallen, bis ich es glaube.

Wemhin, das ich und schmüdderte in die pfefende Winterluft. Ein Trost nur, daß die Zeitungen auf bestimmte Weise zu etwas seit 1889 nicht mehr dagesehen und auch damals nur im Januar.

Und tatsächlich, als ich in Sabona ankam, war die Bommene bekannt, was man an zunächst zu Strandpromenaden und Tropenkultur merkt, regnet es schon.

Man hat sich, der Koffer in der Hand, plötzlich so vor, als trüge man seine eigene Haut zu Markt. Und die Schwarzbänder haben schwarze Augen auf jede Haut und Winkel gelegt.

Wemhin und anderen zweimäßigen Einrichtungen.

Wemhin und anderen zweimäßigen Einrichtungen des Fremdenverkehrs, die im letzten Nordwind abfallen, bis ich es glaube.

Wemhin, das ich und schmüdderte in die pfefende Winterluft. Ein Trost nur, daß die Zeitungen auf bestimmte Weise zu etwas seit 1889 nicht mehr dagesehen und auch damals nur im Januar.

Und tatsächlich, als ich in Sabona ankam, war die Bommene bekannt, was man an zunächst zu Strandpromenaden und Tropenkultur merkt, regnet es schon.

Man hat sich, der Koffer in der Hand, plötzlich so vor, als trüge man seine eigene Haut zu Markt. Und die Schwarzbänder haben schwarze Augen auf jede Haut und Winkel gelegt.

Die „Bremen“ fliegt über den Atlantischen Ozean.

Flieger Köhl will heute abend 6 Uhr im Newyorker Flughafen landen / Sturm und Nebel über dem Ozean

Amerika in Erwartung / Motorgeräusche bei Neufundland?

Der Start.

Die „Bremen“ ist gestern morgen 5,38 Uhr, wie wir gestern meldeten, in Baldonell, dem Flughafen von Dublin, zu ihrem Ozeanflug gestartet. Bereits beim Morgengrauen wurde das Flugzeug auf die Startbahn gebracht, alle Benzol- und Kraftstoffbehälter der Tragflügelantenne gefüllt und der große Motor probeweise angeworfen.

Am frühen Morgen hatte sich eine große Menschenmenge auf dem Flughafen versammelt, u. a. der irische Präsident Cosgrave, seine Frau, sämtliche irischen Minister und der deutsche Konsul. Das Wetter war ausnehmend günstig und die deutschen Flieger erklärten nach Aussage der diensthabenden Offiziere des Flugplatzes, daß sie der Überzeugung seien, ihre Unternehmung erfolgreich zu beenden, da auch die letzten Meldungen über das Wetter auf hoher See zufriedenstellend lauteten.

Eine Stunde vor dem Start erschienen die Flieger Köhl, van Hisevel und der irische Fliegerkapitän Fitzmaurice, die an Stelle des vorigen Woche nach Deutschland zurückgekehrten Spinbler den Flug mitmachte. Köhl, der Kapitän ist, hatte bereits in aller Frühe zusammen mit Fitzmaurice dem Pfarrer von Baldonell beigehört.

Im letzten Augenblick beschloß er, entgegen dem bisherigen Plane, die nördliche Flugroute zu wählen. Präzise um 5,38 Uhr erfolgte der Start unter dem bezaubernden Hurragegeschrei der Zuschauer. Das Flugzeug, das mit großer Schnelligkeit flog, war bald in westlicher Richtung verschwunden.

Am Mündorrat haben die deutschen Flieger geräuschlos Drangen, abgeflachte Bananen, Schokolade, sowie einige Flaschen besonders starken Kaffees und Trinitwasser mitgenommen.

880 Meilen westlich von der irischen Küste gesichtet?

Eine englische Telegraphenagentur will wissen, daß die „Bremen“ 880 Meilen von der irischen Küste gesehen worden ist.

Diese Meldung ist aber mehr als zweifelhaft, da jede Zeit- und Ortsangabe fehlt. Die Leitung des irischen Flugplatzes Baldonell hat für die ersten eineinhalb Stunden Flugzeit der „Bremen“ eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 95 Meilen in der Stunde

errechnet. Am Donnerstag um 15,90 Uhr wurde die Vase mit dem 28. Bängengrad, 880 Meilen westlich von Irland, auf der nördlichen Schiffsfahrstraße angeeben.

Die Tatsache, daß das irische Begleitflugzeug vom Flugplatz bis zur Küste nicht imstande war, der „Bremen“ zu folgen, und daß auch sonst alle irdischen Sorgfalt aufgewandt wurde, um die erfolgreiche Durchführung des Fluges zu sichern, wird als günstig für die Flieger angesehen. Auch die großen Erfahrungen Hauptmann Köhls als Nachtflieger werden als vorteilhaft für das Unternehmen betrachtet.

Der Reiseweg.

Auf dem von dem deutschen Ozeanflugzeug „Bremen“ eingeschlagenen Reiseweg befinden sich 28 Ueberseeampfen, darunter „Malajita“, „Albert Ballin“, „Celtic“, „Minnewalpa“, „Wendham“, „American Merchant“, „Cleveland“, „Bismarck“, „Dresden“ und „Kauzbein“.

Der Weg führt, wie bei den bisherigen Ozeanflügen, über die Südküste von Neufundland. Dort eine Zwischenlandung erfolgen wird, ist noch nicht bestimmt und hängt ausschließlich von den Wetterverhältnissen ab.

Köhl und Fitzmaurice sind seit dem Abflug, daß es ihnen gelingen wird, den Flug in 26 Stunden durchzuführen und heute nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr mittlereuropäischer Zeit auf dem Flugplatz Mitchellfeld bei Newyork zu landen, wo bereits alle Vorbereitungen zum Empfang getroffen sind.

Die „Bremen“ wiegt 5 Tonnen. Im Interesse einer Verminderung des Gewichtes wurden weber Rettungsringe noch ein drahlloser Apparat mitgenommen. Die „Bremen“, die die Zulassungsnummer „D 1167“ trägt, ist mit einem Nutzgewicht von 270 PS ausgestattet.

Sturmgefahr und Nebel auf dem Ozean.

Raut einer Mitteilung des Wetterbureaus in Washington wird die „Bremen“ auf der westlichen Hälfte des Ozeans auf ein Sturmgebiet haben, das sich von Neufundland über Neufundland auf den Ozean zu bewegt. Der Dampfer „Malajita“, der sich 700 Meilen westlich von Southampton auf der Fahrt nach Newyork befindet, berichtet, daß die Flieger auf dem Atlantik starke Gewinne antraten werden.

Die amtlichen Newyorker Wettermeldungen besagen, daß für die Flieger große Gefahr besteht. Westlich Neufundland ist der Himmel fast bedeckt und die Temperatur sehr niedrig.

In der Nähe von Kap Race, südöstliche Spitze Neufundlands, herrscht Nebel. Fünfzig Meilen

nordwestlich des Rapa wehen Gegenwinde. Die „Bremen“ wird voraussichtlich auch auf dem mittleren Teile des Ozeans Nebelbänke zu durchfliegen haben.

Erwartung in Newyork.

Die Newyorker Morgenblätter bringen die Nachricht vom Start der „Bremen“ in großer Aufmerksamkeit. Extraausgaben mit den Bildern und Lebensbeschreibungen der Flieger werden überall verteilt. Man hofft allezeit auf ein gutes Gelingen des Fluges. Das Mitchellfeld-Kommando hat alles zum Empfang vorbereitet.

Die deutschen Verbände und die deutschen amtlichen Stellen werden die Flieger beim Gelingen des Fluges begrüßen.

Der irische Pilot Fitzmaurice dankt in einer Erklärung an die „New York Times“ den deutschen Kameraden, die ihn mitgenommen haben.

In Newyork ist die Meinung in den Luftfahrtkreisen über den Ausgang des Unternehmens sehr geteilt. Einige ist man sich jedoch darüber, daß, wenn die „Bremen“ ihren gefährlichen Flug glücklich zu Ende führe, dies einen großen Erfolg für das deutsche Flugwesen bedeute, da es zum ersten Male einem Flugzeug gelungen würde, Europa mit Nordamerika ohne Zwischenlandung zu verbinden.

Wie hart das Vertrauen zu den deutschen Fliegern in der Welt ist, geht daraus hervor, daß die Zeiten für das Gelingen des Fluges mit 1 gegen 6 abgeklärt werden.

Die amerikanische Bevölkerung erwartet in fieberhafter Spannung Nachrichten über den Flugverlauf der deutschen Flieger. Eine Extraausgabe der heutigen Morgenzeitung, die aber immer wieder mit der Feststellung, daß keine weiteren Nachrichten über den Ozeanflug vorliegen.

Herttha Junkers will entgegenfliegen.

Unmittelbar nach der Antänigung der Antant der Ozeanflieger will Herttha Junkers, die Tochter von Prof. Junkers, die gegenwärtig in den Vereinigten Staaten weil, ihnen entgegenfliegen, um sie nach ihrem Zielplatz Mitchellfeld zu begleiten; wie es heißt, wollen die Flieger nur ihrer Landung das Blickfeld von Mitchellfeld 15 Minuten lang umkreisen und eine Woihaft abmerfen.

Auf dem Flugplatz Mitchellfeld herrscht über die Aussichten des deutschen Ozeanfluges nach wie vor großer Optimismus. Man weist immer wieder darauf hin, daß die glänzenden Instrumente der „Bremen“ allein für das Gelingen garantieren. In Mitchellfeld sind für 8000 Zuschauer Tribünenplätze hergerichtet worden.

Die Vorgeschichte des Fluges.

Wie erinnerlich, waren Hauptmann Köhl und Freiberger von Hisevel bei guttem Wetter am 26. März in Tempelhof aufgestiegen und hatten nach sehr schnellem Fluge den in Südrind gelegenen Militärflugplatz Baldonell erreicht. Schon während dieses Fluges übertrieb sich das Wetter jedoch grundlegend. Lieber dem Kanal und über der Irischen See herrschte dichter Nebel, und die amerikanischen Wetterstationen meldeten, daß die amerikanischen Küste keine Landungsgebiete für gesichtet hätten, die Gegenwinde von 40 bis 60 Kilometer erzeugten.

Nach oder über mußte Köhl in Irland auf besseres Wetter warten. Dazu kam noch, daß bald nach der Landung der deutschen Junkersmaschine über Irland schwere Dauerregen niedergien, die das Militärflugfeld aufweichen und einen Start des schweren, mit 2000 Kilogramm Brennstoff belasteten Flugzeuges von vornherein unmöglich erscheinen ließen.

Die irischen Behörden, vor allem der Kommandant der Luftfahrtkräfte, Fitzmaurice, stellten sich über den deutschen Fliegern in weitestgehender Weise zur Verfügung. Während die „Bremen“ von den deutschen Mechanikern im Schuppen Tag für Tag betreut wurde, haute man auf dem Flugplatz in genau westlicher Richtung eine gemietete Anlage auf, um den Abflug der Ozeanmaschine möglichst zu erleichtern.

Die Leitung des Newyorker Flugplatzes Mitchellfeld beschäftigt für den Fall eines Gelingens des Ozeanfluges harte Vorposten vorzunehmen, um eine sichere Landung des Flugzeuges zu ermöglichen. Besondere Vorkehrungen sind getroffen, um den Vertretern der deutschen Presse die Berichtserstattung zu erleichtern. Die gesonten Militärkräfte Mitchellfelds und zahlreiche Polizeimannschaften sind bereitgestellt, da mit starkem Anbruch zum Flugplatz geredet wird. Die amtlichen deutschen Stellen und die Vertreter der deutschen Verbände in Amerika werden bei einer Landung des Flugzeuges angewiesen sein. Man rechnet auch damit, daß Postknoten von Britiswh die Flieger gleich nach der Landung auf dem Flugfeld persönlich begrüßen wird.

1400 Meilen westlich Islands?

Auf dem Flugplatz Baldonell stellt man über die Flugroute der „Bremen“ einige Berechnungen an. Danach hätte die „Bremen“ gestern um 10,30 Uhr ebenfalls ihrer Zeit bereits 1400 Meilen westlich Islands und 500 Meilen östlich Neufundlands sein müssen.

Aus St. Johns (Neufundland) wird berichtet, daß 60 Meilen nordwestlich St. Johns gestern abend um 8,30 Uhr Motorgeräusche gehört worden ist. Es habe sich um ein landeinwärts fliegendes Flugzeug gehandelt.

Das deutsche Flugzeug nicht gesichtet

Das Wetter bessert sich.

Die meisten aus England kommenden Gerichte, wonach die „Bremen“ an verschiedenen Stellen Neufundlands gesehen oder gehört worden ist, erweisen sich zweifelhaft als falsch. Bis sieben Uhr morgens war noch keine bestimmte Meldung über den Verbleib des Flugzeuges eingetroffen.

Weitreich besteht überall das größte Interesse für Nachrichten über den deutschen Flug. Die Empfangsvorbereitungen sind beendet. Ein Ausschuß von 250 Deutsch-Amerikanern arbeitet mit dem Newyorker Stadtsanktifikus eng zusammen. Man erwartet mit größter Bestimmtheit das Eintreffen der Flieger und verteilt darauf, daß bei Lindbergh und Chamberlain usw. die Nachrichten ebenfalls ausbleiben, solange die Flugzeuge über dem Ozean sich befinden.

Mit großer Befriedigung ist festgestellt worden, daß das Wetter über Neufundland sich aufrückt. Jedoch wird auch damit gerechnet, daß die „Bremen“ eine schwierige Zone zu durchfliegen hat. Dem deutschen Vagantist singt man überall ein Loblied. Sämtliche Korpskommandanten der Staaten Newyork und Boston und alle Küstenstationen sind angewiesen worden, sich in den Dienst des Fluges zu stellen und den Fliegern jede Unterstützung zuteil werden zu lassen. Sämtliche Zeitungen hoffen, daß der „Bremen“ ein glückliches Schicksal zuteil wird.

Der Raketenmotor ist erfunden.

England gehaltenen Geschwindigkeitrekord zu brechen verücht werden. Die Reichsbahnverwaltung hat sich schon vor mehreren Wochen bereit erklärt, uns eine geeignete Strecke zur Verfügung zu stellen.

Wir sind uns aber darüber klar geworden, daß das Doppel-Gewicht des Raketenmotors zwar für die Bewegung auf der Erdoberfläche gewaltige und bisher für unmöglich gehaltene Leistungen vollbringt, daß es aber in seiner jetzigen Gestalt doch nur eine Vorstufe zum Raketenflugzeug und späteren Weltraumschiff im Sinne des Ballier-Projektes bildet.

Nichtselbstentzündet wären wir schon heute in der Lage, mit unbemannten Maschinen dieses Typs in die höheren Schichten der Erdatmosphäre vorzudringen und sind überzeugt, daß es uns noch in diesem Jahr gelingen wird, auch in den leeren Weltraum vorzustoßen.

Ueber die Teile unserer Forschungsarbeit, die auch für die Meteorologie von größtem Interesse sind, kann aus begrifflichen Gründen Näheres noch nicht gesagt werden. Wir hoffen dabei auf materielle Unterstützung durch Bewilligung eines geringfügigen Teiles der Luftfahrt- und Höhenforschung bereitgestellten Mittel, da wir an dem genannten Problem nur wissenschaftlich interessiert sind und nur aus Gründen des Ansehens Deutschlands einen deutschen Erfinder durch Berechtigung von Meitner und Einhalt unserer praktischen Erfahrungen fördern wollten.

„Ich bin der Schuldige.“

Das folgenreichere Unglück bei dem Pariser Nordbahnhof hat sich vorgelesen nachmittags um 1 Uhr unter dem Vorzeichen des 800. Wetzter vom Pariser Nordbahnhof entfernt, zugerechnet. Hier stießen zwei Personenzüge, von denen der eine Paris verließ, der andere in den Nordbahnhof einfahren wollte, zusammen. Dabei wurden von dem einen Zug vier, von dem anderen sechs Waggons fast vollständig zertrümmert. Fernerherd und Hilfswagen des Nordbahnhofes machten sich sofort an die Rettungsarbeiten. Die Schuld an dem entsetzlichen Unglück trägt der Lokomotivführer des ausfahrenden Zuges. Er blieb bei dem Zusammenstoß unverletzt und wurde sofort auf die Polizeikaserne des Bahnhofs geführt, wo er vorläufig festgehalten wurde.

„Ich bin der Schuldige. Ich habe nicht gesehen, daß das Bahnsignal geblieben war.“

Als ich merkte, daß mir auf dem Schienenstrang ein anderer Zug begegnete, habe ich zwar sofort den Dampf umgeworfen und die Bremsen angezogen, aber es war bereits zu spät.

Der Unfallzug hatte das Bahnsignal etwa 500 Meter weit mit einer Geschwindigkeit von 50 Stundenkilometern überfahren. Der Lokomotivführer hat zum erstenmal allein einen Personenzug geführt. Auf Grund seiner Erklärung wurde gegen ihn ein Verfahren wegen fahrlässiger Tötung eingeleitet.

Taufe der „Italia“.

In Anwesenheit der Epochen der Behörden wurde gestern die Taufe des Nordpost-Luftschiffes „Italia“ in Weidau befohlen und das Kreuz, das Moblie im Auftrag des Kapitäns über dem Nordpost abwerfen soll, segnet. Moblie hat vom Gouverneur von Rom den Auftrag erhalten, auf der italienischen Tricolore auch eine goldene Benteinmalige über dem Nordpost abzuwerfen.

Wie aus Mailand gemeldet wird, ist damit zu rechnen, daß General Robili mit dem „Italia“ heute starten wird. Nach den vorläufigen Dispositionen soll nach der Bestätigung des Luftschiffes über den König nochmals eine Prüfung der Wetterverhältnisse stattfinden. Da über die Alpen ungenügendes Wetter herrscht, nimmt man an, daß Robili ebenfalls die Route Triest - Wien - Wien - St. - o - p einhalten wird. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß noch im letzten Augenblick eine Änderung der bisherigen Pläne stattfinden sollte. Sollte die „Italia“ über die Alpen fliegen, würde der Abflug am Freitagmorgen um 5 Uhr stattfinden.

Die Selbstmordziffer Europas.

In den Statistiken des Völkerbundes ist jetzt eine Aufstellung über die Selbstmordziffer in den europäischen Staaten veröffentlicht. Daraus geht hervor, daß in Europa durchschnittlich 50 000 Selbstmorde jährlich verübt werden. An erster Stelle stehen Ungarn und die Tschechoslowakei mit 26 Selbstmorden auf 100 000 Einwohner, dann folgen Deutschland mit 22, Österreich mit 22, Frankreich mit 17, Schweden mit 11, Schonen und Dänemark mit je 14, Finnland mit 11, Großbritannien mit 10, Italien mit 8, Holland mit 6, Norwegen mit 5 und Spanien mit 4 Selbstmorden auf 100 000 Einwohner. Als Hauptursachen werden angegeben materielle Not, unerbittliche Krankheit und die Selbstmorde aus Liebe sind in der Nachkriegszeit bedeutend zurückgegangen.

Der Tote bei einer Granatenerplosion.

In Santa Lucia an der Piane (Oberitalien) hat sich bei der Entladung von im Kriegesgebiet gesammelten Granaten durch eine Militärzerstörung ein schweres Unglück ereignet. Durch ein plötzlich auftretendes 14,9-Zentimeter-Geschloß wurden ein Leutnant und drei Soldaten in Stücke gerissen, während vier weitere, Soldaten schwer und einer leicht verletzt wurden.

Gemädeliebhaber in einem Budapester Palais.

Aus dem Palais des Erzherzogs Josef in Budapest wurde ein von dem niederländischen Maler Peter Paul Reutel stammendes Gemälde im Werte von 30 000 Pengö von Einbrechern gestohlen. Der Diebstahl erregt deswegen großes Aufsehen, weil man es unerbittlich findet, wie die Diebe, von denen bisher jede Spur fehlt, in das Palais eindringen konnten.

Schwerer Unfall auf der belgischen Eisenbahn.

Auf der belgischen Eisenbahn, die eine Linie von Aachen nach Malmedy in das neue belgische Gebiet hinein betreibt, entgleiste zwischen den Stationen Sourbrodt und Weywertz ein belgischer Güterzug. Die Lokomotive und 13 vollbeladene Waggons stürzten von der Böschung ab. Der Fahrer des Zuges verunglückte tödlich.

Schwerer Eisenbahnunfall in Spanien.

Wie aus Madrid gemeldet wird, entgleiste bei 3 a e l a (Südspanien) ein Zug, wobei mehrere Personen getötet und verletzt wurden.

Stadt-Theater
Sende Freitag
30-22.45 Uhr
Sedda Gabeler
Sonntags
19.30-22.30 Uhr
Garmen

Textbücher
zu den
Auführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in der
Bücherei
des
Sozial-Zentrum
(Alte Zeitung für
Mitteldeutschland)
Rannischestr. 10
Kleinschmieden 6
Tel. 246 46

Auswärtige Theater
Neues Theater:
in Leipzig
Somnab. 14. April 19.30
Frühlings Erntedank
Altes Theater:
in Leipzig
Somnab. 14. April 20
Ein Söldnertraum
Stadt-Theater in
Wagdeburg
Somnab. 14. April 18.30
Verstärkt
Wilhelm-Theater
in Magdeburg
Somnab. 14. April 20
Rafel oder Schifft
Friedrich-Theater
in Zeitz
Somnab. 14. April 19.30
Turra - ein Gunge
Stadt-Theater in
Erfurt
Somnab. 14. April 19.30
Die Jüdin
Deutsches National-
Theater in Weimar
Somnab. 14. April 19.15
Miba

Stadttheaterhaus
jeuen
Freitag
Fischergeichte
nach Wahl.
Einheitspreis 1 M.

Gebrauchte
Planinos
für 400, 550 und
650 RM.
zu verkaufen.
Pianohaus
Hoffmann
in Riebeckplatz.

Sill
Grasweg 16
Tel. 236 62
Lampenschirme
Seppid-
Bau-It-Stopperei

Walhalla
Tel. 283 85
Beginn 20 Uhr.
Letzte 3 Tage
Sylvester
Schäffer

und das
Weltstadt-
Programm
6 International.
Attraktionen
Sonnt. nachm. 4 u.
abends 8 Uhr
2. Audienzstellungen
zu kl. Pr. Kinder
zahl. dav. d. Hälfte
Ab
Montag, 16. April
Der Wetterfolg!
**Die letzte
Warnung**

Eine spannende
Affäre in 5 Bild.
dazu der große
Varieteiteil.
Preis ab 60 Pfg.

Sämtliche
Maurerarbeiten
werden fachgemäß u.
billigen Preisen
ausgeführt. Off. u.
© 921 an die Exp.
b. 34.

Rakete

Das Haus der
guten Kleinkunst
Nur noch 3 Tage
Der
brillante Spielplan
Sonabend
nach Schluß der
Vorstellung
Haller großer
Trocadero-Betrieb
unter Mitwirkung
der Künstler.

Sonntag
nachm. 4 Uhr
Nachm.-Vorstellung
bei kleinem Preis
Abends 8 Uhr der
brillante Spielplan

Montag,
den 16. d. M.,
abends 8 Uhr
Ein vollständig
neuer Spielplan
U. a.
„Tante
Lene“
kommt!

Besuchen Sie das
Erdener Treppchen
intime Künstlerkaiise
Weine erster
Häuser
Reichhaltige
Speisenkarte!

Wilhelm-Theater
in Magdeburg
Somnab. 14. April 20
Rafel oder Schifft
Friedrich-Theater
in Zeitz
Somnab. 14. April 19.30
Turra - ein Gunge
Stadt-Theater in
Erfurt
Somnab. 14. April 19.30
Die Jüdin
Deutsches National-
Theater in Weimar
Somnab. 14. April 19.15
Miba

Walhalla
Tel. 283 85
Beginn 20 Uhr.
Letzte 3 Tage
Sylvester
Schäffer

und das
Weltstadt-
Programm
6 International.
Attraktionen
Sonnt. nachm. 4 u.
abends 8 Uhr
2. Audienzstellungen
zu kl. Pr. Kinder
zahl. dav. d. Hälfte
Ab
Montag, 16. April
Der Wetterfolg!
**Die letzte
Warnung**

Eine spannende
Affäre in 5 Bild.
dazu der große
Varieteiteil.
Preis ab 60 Pfg.

Sämtliche
Maurerarbeiten
werden fachgemäß u.
billigen Preisen
ausgeführt. Off. u.
© 921 an die Exp.
b. 34.

In unseren beiden Theatern
Ein ganz unglaublicher Erfolg!

Die Sache mit Schorrsiegel

Der spannendste Film seit langen Jahren, nach dem von Millionen gelesenen Roman der „Berliner Illustrierten Zeitung“ von **Fred Andreas**.

Anfangszeiten in beiden Theatern:
4,00 6,10 8,15

Nur die ersten Nachmittags-Vorstellungen bieten Gewähr für gute Plätze

Der schnellen Abfertigung halber abends 2 Kassen in Betrieb.

Am Riebeckplatz. Gr. Ulrichstraße 51.

Bergschenke
Perle des Saaleletes
Morgen, Sonnabend, nachm.
Künstlerkonzert
anschließend im großen Saal
Frühlingsfest
der
„Mastengesellschaft Bergschenke“
Gäste willkommen
Jeden Sonntag, nachmittags
und abends
Künstlerkonzert
Eintritt frei H. Rieke.

Hierdurch laden wir alle Angehörigen des Mittelstandes ohne Unterschied des Berufes zu einer öffentlichen
Mittelstandskundgebung
am Sonntag, dem 15. April 1928, vormittags 10.30 Uhr, im großen Saale des Wintergartens, ergebenst ein.
Es spricht der bekannte Mittelstandsführer
Minister Wilhelm
über
„Aufstieg oder Untergang des Mittelstandes?“
Versäumen Sie diesen Vortrag nicht!
Wirtschaftspartei.

Fahrräder
Nähmaschinen
Sprechapparate
Große Auswahl in
Platten
Hänisch - Turm-
straße 156
Anzahlung 10 Mk. Wochenrate 2.50 Mk.

Zum Schul-Anfang

empfehle aus meiner bedeutend vergrößerten
Abteilung: **Knaben - Kleidung**

Knaben-Anzüge

in Schlupf-, Jacken- und Sportform

- Echte Kieler Stoff- u. Waschkleidung
- Verkaufsstelle von Bleyle-Knaben-Anzügen, Sweater und einzelnen Hosen zu Original-Preisen
- Frühjahrs- und Sommer-Mäntel

G. Assmann

DAS HAUS DER HERRENMODEN

Abteilung: Knaben-Kleidung

**Stempel-
Pfausch**
Nikolaiftr. 6
Fennruf: 23666

SCHAUBURG

heute Freitag bis einschl. Montag
Zwei große Erstaufführungen!
Der Svenska-Film
Versiegelte Lippen!!

Ein Film von unerhörter Dramatik, der bei seiner Uraufführung in Berlin einen Riesenerfolg zu verzeichnen hatte.

Die internationale große Besetzung:
Mona Martensson
Schwedens jüngste und schönste Filmdarstellerin
Fred Lerch, Hilde Maroff u. a.

Ferner:



**Rivalen
des Ozeans**

Der Kampf der Führer zweier Viermastschoner mit Sturm und Wellen und um die Liebe einer schönen Frau.

In den Hauptrollen die unvergleichlichen Darsteller aus „Wolgaskiffen“
William Boyd und
Elinor Fair
Ein Film von Liebe und Romantik.

Anfang:
Wochentags 4.30 Uhr, Sonntags 3.00 Uhr.

Blumenausstellung
Alexander Bode
Fennruf 265 06 Gr. Steinstraße 69

Moderner Brautschmuck
Brautstrüße, Brautkränze u. Garnituren
Blumenarrangements
Blumenspendenvermittlung nach allen Orten.

Großer Verkauf von Saatkartoffeln

fast täglich frisch eintreffende Waggons

Sorten	Reife	Fleisch	Verwendung
Holländer Erntlinge	früh	gelb	feine Speise
Juliener	früh	gelb	Salat
Böhms Allerheuste Gelbe	früh	gelb	Speise
Zwickauer Frühe	früh	gelb	Speise
Richters Frühlaue	früh	weiß	Speise
Kuckuck	früh	weiß	Speise
Odenwälder Blaue	mittelfrüh	gelb	Speise
Weißer Riesen	mittelfrüh	weiß	Speise
Jubil	mittelfrüh	weiß	Speise
Parnassia	mittelpät	weiß	Wirtschaft
Pepo	mittelpät	gelb	Wirtschaft
Wohlmann	mittelpät	weiß	Wirtschaft
Preußen	mittelpät	gelb	Speise
Industrie	mittelpät	gelb	feine Speise
Pirola	mittelpät	weiß	Wirtschaft
Phoenix	spät	weiß	Wirtschaft

Besichtigung meines reichhaltigen Lagers Taubenstr. 14 gern gestattet!

Franz Müller, Taubenstr. 14

Fernsprecher 234 46

**Für Sie,
meine
Dame!**



Der fesche Damenschuh!
Fein farbige Spangenschuhe
in vielen Tönen
12,50 14,50 16,50 18,50
Schuhhaus August Pirl, Halle
Geiststraße 10

**Für Sie,
mein Herr!**



Der elegante Herrenschuh!
Braun Boxkall moderne Form
16,50 18,50 21,-
Schuhhaus August Pirl, Halle
Geiststraße 10

BRENNABOR- Fahrräder

Beste Marke 3 Jahre Garantie
102 Pfk. (Kassapark)
Auf Wunsch Anzahlung 10 Mark,
Wochenrate 2.50 Mark.

KARL MÖLLER

Schmeerstraße 1




NSU erklärt seine Erfolge mit dem Sechszylinder...

(Sie bekommen jetzt schon den
Sechszylinder-NSU ab 5350 RM)

„Die gesteigerte Nachfrage nach unserem neuen 6/30-PS-NSU-Sechszylinder ist nicht nur auf den überaus niedrigen Preis zurückzuführen, sondern vor allem auf die hohe Qualität des Fabrikates. Es wäre nichts Besonderes, für wenig Geld einen sogenannten billigen Wagen zu liefern, aber es ist eine Leistung, ein Fahrzeug, das die verwöhnten Ansprüche übertrifft, für 5350 RM abgeben zu können. Mehr als 53jährige Erfahrung im Qualitätsbau, moderne Fließarbeit unter Mitwirken führender Ingenieure machten diese Leistung möglich. Das Jahr 1927 begann mit einer Arbeiterzahl von 2600 und schloß mit mehr als 5000.“ Ein Aufstieg ...

Generalvertreter:
Hermann Wolter
vorm. Gebr. Woller
Halle (Saale)
Marz 6-7
Tel. 214 36, 221 59

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 RM, durch Ausgabestellen ohne Bringelohn 1,90 RM, Anzeigenpreis 0,30 RM, die zeitungspreisfreie Reklamezeile, 1,25 RM, die Plakettezeile.

Aus der Stadt Halle
Danke für eine Gefälligkeit.

Ein Handelsmann fährt mit zwei Frauen, nachdem er in Leipzig eingekauft hat, seiner Heimat gen Halle zu. Es ist 5 Uhr früh. In der Gegend von Knopendorf bittet ihn ein bedürftiger junger Mann, man möge ihn doch auf dem Wagen mitschleppen. Er habe sich schon auf dem Wege von Leipzig nach Halle müde gelaufen. Man läßt ihn aufsteigen. In Knopendorf hält der Handelsmann und geht mit den beiden Frauen, um zu frühstücken, in eine Gastwirtschaft. Als sie wieder herauskommen, ist der junge Mann verschwunden und mit ihm ein Reisefleisch und noch einiges andere. Aber der Jüngling hatte unterwegs, um sich bei dem Handelsmann gut einzufinden, allerlei Mittelungen über seine Herkunft und über Verwandte gemacht. Das genügt für die hallische Kriminalpolizei, den Unbekannten als einen Photographen Gustav Ludwig aus Halle festzustellen. Und richtig, bald hatte man den Spürhahn. Er war schließlich, nachdem er in seiner Reisekiste 587 Mark gefunden hatte, nach Leipzig zurückgefahren. Dort festsetzte er sich mit ein, taufte sich Knopendorf, Tagelöhner, Schläpfe und Kragen, ja selbst ein falsches Postamt kassierte er sich an, um ein vollendeter Kanalarbeiter zu sein. Bei seinen Einkäufen war er aber recht umsichtig und sparsam verfahren; denn er trug, als man ihn verhaftete, noch 200 M. bei sich. Auch die gestohlenen Waren konnten dem Eigentümer zurückgegeben werden. Die schöne neue Hülle, u. a. die Kleidhülle, zog ihm die Polizei wieder aus, und vom Gericht wird er noch einen weiteren Deutergel bekommen.

Ernennung zum ordentlichen Professor. Der außerordentliche Professor für Rechtsphilosophie, Rechtsmethodologie, römisches, bürgerliches und Arbeitsrecht an der Universität Halle, Dr. jur. et phil. Rudolf Joerges ist zum ordentlichen Professor ebenfalls ernannt worden.

Gebürtig aus Altenkirchen, Regierungsbezirk Koblenz, studierte Joerges zunächst in Bonn, Straßburg und Warburg neuere Sprachen, promovierte zum Dr. phil., bestand das Oberlehrerexamen und widmete sich später dem Studium der Rechtswissenschaften in Bonn und Halle, bestand in Raumburg das Referendarexamen und promovierte in Halle zum Dr. jur. 1912 erhielt Joerges in Halle die venia legendi, später das Prädikat Professor und 1919 die Ernennung zum Extraordinarius. Der Gelehrte ist Begründer und Herausgeber der Abhandlungen zur Rechtswissenschaft und zu ihrer Methode, ferner Mitbegründer und Mitverleger der Zeitschrift für Rechtsphilosophie in Lehre und Praxis, schließlich Schriftleiter der Zeitschrift „Das Schlichtungswesen“.

Das neue Affenhaus. In den nächsten Tagen soll das neue Affenhaus, das in der Nähe des Aquariums gebaut wurde, eröffnet werden. Ein schlichter Steinbau ist es, an dessen Seiten- und Rückwand sich kunstvolle erlangene. Ein imponierendes Bild aber bietet sich beim Eintritt in das Haus, das ein hohes Kreuz im Innern zeigt. Man glaubt in einem Palmengarten zu sein, schreitet über feuchten Kiesboden und atmet tropische Wärme. Rings im Kreis befinden sich Käfige jeder Größe. Dem Eingang gegenüber ein besonders wichtiger, in dem zuletzt die Attraktion der Wunderschau untergebracht ist: ein Orang-Utan-Gepaar mit einem zweiwöchigen Säugling. Man ist schließlich erschrocken über die Menschennähe der Tiere und über ihr dementsprechendes Benehmen. In den übrigen Käfigen ist eine Auswahl der schönsten und seltensten Krebs-Säugetiere und Vögel untergebracht, denn das neue Haus will ja nicht ausschließlich Affenhaus sein, sondern die Bewohner des Saufes sollen häufig wechseln, und es sollen nur Spezialisierungen an der Ergo-ähnlich fänger und letztere Tiere herbeiführen. Man kann das Ganze als ein Karantänabüro mit großen Stilles bezeichnen. So finden wir jetzt zwei Elefantenschnitzereien, originelle Waschbären, Paradiesvögel, Affen bis zu den kleinsten Exemplaren und wer weiß was alles noch. Nebenfalls alles Tiere, die wir hier noch nie gesehen haben, und die besonders wertvoll sind. Jedes Gruppen nach ihren heimatischen Wohngebieten werden vom Zoobirektor Dr. Handegorne zusammengeleitet. Groß ist für den „Zoo“ das Risiko dieser Sommerferien, falls man nur durch das Entgegenkommen der Tierpfleger Ruhe (Stille) ermöglicht werden. Daher muß ausnahmsweise eine Sondergebühre von 30 bis zu 20 Pfennig zur Beschäftigung des Affenhauses erhoben werden. Jeder Einzige und jeder Zoofreund wird dies verstehen, denn aus den beschränkten eigenen Mitteln kann die Zoodirektion nicht dem Publikum etwas derartig Aussergewöhnliches bieten. Vor allem werden die Schulen von dem seitene Ansehensmaterial begeistert sein. Der hallische Zoo aber ist durch den Bau des neuen Affenhauses um eine großartige Sehenswürdigkeit reicher geworden.

Gegen die eigene Regie.

Bauauschuß und Haushaltsauschuß. • Agitationsanträge der Kommunisten. • Gut Beesen wird wiedererworben.

In der gestrigen Sitzung des Bauauschusses spielte wieder einmal auf Grund eines Antrags der Kommunisten die Frage der eigenen Regie eine Rolle. Insofern nun der Antrag der Streit der Steinleger gegeben, der übrigens, wie an anderer Stelle zu lesen ist, gestern durch Vereinbarungen sein Ende fand. Die Kommunisten wollten Löhne von 1,70 Mark für den Steinleger und für sämtliche Pflichtenarbeiten eigene Regie. Sie ergingen sich in mühen Angriffen auf die Unternehmer, denen sie normierten, gleichwürdige Preisvereinbarungen untereinander seien bei ihnen die Regel. Die bürgerlichen Vertreter wiesen das scharf zurück. Ebenso trat der Dezernent des Tiefbauamts mit Entschiedenheit gegen die eigene Regie auf. Wollte die Stadt darauf eingehen, dann müßte sie gewaltige Mittel aufwenden für Erweiterung des Bauhofes, für Anstellung von technischem und kaufmännischem Personal und für die Erweiterung des Fuhrparks.

Die Arbeiten würden nicht billiger, sondern viel teurer. Das Tiefbauamt habe durchaus die Möglichkeit, auf Grund der bestehenden Einheitslöhne jede unbegründete höhere Forderung der Unternehmer zu kontrahieren. Die Ausschreibungen brächten noch das Moment der Konturreiz hinzu und trügen zu einer Senkung der Preise bei. Regierarbeiten, die im Tagelohn ausgeführt würden, seien unverhältnismäßig kostspieliger. Die kommunistischen Anträge wurden natürlich abgelehnt. Schließlich stimmte der Bauauschuß noch einer Verringerung der Straßenzuführung zu, wie sie durch die Erweiterung des städtischen Straßenbahngrundstücks in der Freiliedstraße für die beiden östlichen Wohnungspläne notwendig wird.

Die Haushaltsauschuß beschloß zunächst in seiner gestrigen Sitzung ein kommunistischer Antrag, der 15 Pfennig Lohnerhöhung je Stunde, rückwirkend ab 1. April, für alle städtischen Arbeiter verlangt. Den Antragstellern wurde gesagt, daß dieser Agitationsantrag, der nur mit Rücksicht auf die Wahlpropaganda gestellt ist, geeignet sei, die jetzt schwebenden Lohnverhandlungen zu erschweren. Er schädige die Interessen der Arbeiter. Der Ausschuß in seiner Mehrheit lehnte ihn ab.

Ein anderer Antrag der Kommunisten, den Arbeitslosen und den Kriegshinterbliebenen und Kriegsbeschädigten mit über 50 Prozent Erwerbsunfähigkeit monatlich einmal freien Eintritt in den Zoo zu gewähren, fand dadurch

seine Erledigung, daß man dem Magistrat eine Vorlage erwartet, in der die Vergünstigungen auch auf andere Hilfsbedürftige ausgedehnt werden. Die Sache muß durch das Arbeitsamt geregelt werden. Dabei ist die Bedürftigkeit zu prüfen. Der Etat des Zoologischen Gartens wurde unerändert angenommen. Interessant waren die Besuchsziffern des Zoo.

Table with 2 columns: Year, Number of visitors. 1925: 155,000; 1926: 227,000; 1927: 209,000.

Die Einnahmen betragen in den betreffenden Jahren 234,000 M. Dann 191,000 M., und im letzten Jahre 182,000 M. Zu bedenken ist, daß 1925 einen sehr günstigen Sommer, die beiden anderen Jahre dagegen schlechtes Sommerwetter hatten. Ein kurioser Antrag von links, die Dauertartenpreise nach dem Einkommen zu staffeln, wurde natürlich abgelehnt. Genehmigt wurde weiter der Etat über Grundbesitz und Berechtigung, der Etat der Leopold-Schmidt-Stiftung und der Beethoven-Stiftung, der Stiftung Weideseidensruh und der Kaiser-Wilhelm- und Kaiserin-Auguste-Viktoria-Stiftung, ebenso der Etat des Paul-Riebeck-Hauses und des Alters- und Pflegeheims. Der letztere erfordert einen Zuschuß von 209,000 M.

Schließlich wurde man sich noch über die Zukunft des städtischen Gutes Beesen schlüssig. Entgegen der Magistratsvorlage war die Mehrheit dafür, das Gut wieder zu verpachten und nicht in eigene Bewirtschaftung zu nehmen.

Noch eine kleine Drehung zurück.

Die hallischen Lebenshilfsstellenleiter ziffern bei dem städtischen Amt der Stadt Halle nach dem Stande vom 11. April 1928 auf der Grundlage der fünfjährigen Normalfamilie, bezogen auf 1913/14 = 1, wie folgt berechnung: 1. Gesamtlebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf, einschließlich Verleth, ohne Steuern und soziale Abgaben): 1,45 (Veränderung gegenüber der Normalfamilie 0,77) Pro; 2. Lebenshaltung ohne sonstigen Bedarf: 1,42 (0,77) Pro; 3. Lebenshaltung ohne Wohnung und sonstigen Bedarf (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung): 1,36 (1,4) Pro; 4. Ernährung: 1,38 (0,7) Pro; 5. Heizung und Beleuchtung: 1,76 Pro; 6. Wohnung: 1,25 Pro; 7. Bekleidung: 1,57 Pro; 8. sonstiger Bedarf: 1,77 Pro.

... und nichts verschweigen. Die Weineide häufen sich.

Mit besonderem Nachdruck mahnen die Richter immer wieder den Jugend, daß beim Schmutz die reine Wahrheit sagen haben und daß sie nichts verschweigen dürfen; auch das Verschweigen von Tatsachen, die zu dem Fall gehören, ist Weineide und zieht schwere Strafe nach sich; aber die Mahnungen sind nur zu oft vergeblich. Die Bestrafung wird meist in Form des Weineides geschehen. Die Folge: die Verfahren wegen Weineides mehren sich erschreckend.

Gestern stand als Angeklagter der Arbeiter Albert Kimmels aus Leipzig vor Gericht. Am 27. März und 28. Juli vorigen Jahres war er vor dem Schöffengericht und der Strafammer als Zeuge geladen. Er handelte sich um die Diebstahlsfälle Ritter und Genssen. Einem Handelsmann, der sich einen schweren Rausch angetrunken hatte, waren eine große Anzahl Kollipantoffeln und eine Geldtasche mit 270 Mark vom Wagen gehoben worden. Kimmel verweigerte bei seiner Aussage, daß die Obersta Richter ihm erzählt hätte:

„Bei uns haben sie darum nichts gelunden, weil ich die Pantoffeln ins Sofa eingewirft und das Geld unter dem Sesselfuß versteckt hatte.“

Kimmel teilte aber einem anderen Zeugen diese Rede der Frau Ritter mit, wobei er ihn um Rat fragte, ob er bei seiner Vernehmung darüber berichten müßte. Der andere bejahte das. Man dürfe vor Gericht nichts verschweigen. Trotzdem hat Kimmel seinen Zeugen nicht erzählt, was ihm dem Gespräch das mit Kimmel gehabt hatte, dem Gericht Kenntnis und Kimmel gestand nun zu, daß sich die Dinge so verhalten haben. Das Verschweigen drachte ihn jetzt auf die Anklagebank. Er erklärte, aus Angst vor Ritter habe er den Weineid nicht gesagt, als er verurteilt wurde.

Der Staatsanwalt beantragt zwei Monate Gefängnis. Das Gericht meinte aber mit Rücksicht auf die vielen Weineide, die jetzt geleistet werden, ist eine härtere Strafe notwendig. Es bestimmte jedoch ein Jahr Gefängnis. Es werden jedoch auf die Dauer von drei Jahren ausgesetzt.

Heimatgeschichte im Unterricht. Vortrag im Verein für Heimatkunde.

Ueber dieses Thema sprach in der letzten Versammlung des Vereins für Heimatkunde Halle und Umgegend Herr Dr. Eduard Schöler, Halle. Er führte ein solches aus: Die Ererbung der Heimat in eine der Aufgaben des Vereins. Daneben steht die andere, das Ortsliche und Gemeinliche der Allgemeinheit zugänglich zu machen und es so lebendig werden zu lassen, das jeder seine Heimat wirklich liebt. Dies Lebensnächste fordert man insbesondere vom Unterricht. Die üblichen Lehrbücher aber bieten oft nur ein dürres Gerippe. Sie mimieren von allgemeinen Begriffen, denen jede Anschaulichkeit fehlt.

Auch die heute sehr gebräuchliche Methode des Erarbeitens kommt für das erstrebte Ziel nicht in Betracht. Kein Kind kann sich selbst einen geschichtlichen Vorgang in den Zeit- und Lokalorten ausmalen, und die selbständige Auswertung von Quellen enthält die Gefahr des Zerstümmens. Die Fragemethode führt nicht zur lebendigen, warm durchgluteten Darstellung, durch die allein Heimat liebt und gewandelt werden kann. Aus dem nur uns gefühlsmäßig einstellen auf alles, was die engere Heimat wie das weitere Vaterland und umgeben. Der Unterricht muß wirklich erobert werden, wie auch der Vorleser für Ausländisches, die dem Charakter unseres Volkes widerspricht, hegen und so tun.

„Schleichhändler fremder Kultur“ entgegen. Nicht gefehlt diese Vorleser als die „Grundzüge des germanischen Stammes.“ Heimatbegriffen wurzelt eben nicht bloß im Kopf, sondern vor allem im Herzen. Darum gleicht die Forscher und Gelehrten-Arbeit, wie der Geograph Erich Barth, nicht dem Studium der Quellen, Fakten und Einzelheiten eines Landes. Das Kind aber will Melodien hören und Harmonien statt einzelner Töne. Durch Leitfaden und üblichen Lehrbuchstil erklingt aber keine Melodie, die Widerhall in Herz und Gemüt nach der Zeit fordert der Vortragende:

Heimatgeschichte soll in novellistischer Form, in novellistischer Darstellung vermittelt werden!

Das bedeutet nicht anderes als die Ausfüllung eines historischen Sachbestandes in konkrete Einzelfälle, in dramatisches Leben. Dabei ist zu beachten: Alles was die Quellen anschaulich und ausführlich behandeln, ist der historischen Wahrheit entsprechend darzustellen. Sachliche Änderungen, wie sie dem Dichter erlaubt sind, darf sich der Lehrer nicht gefallen. Die Seiten in den Quellen sind zu anschaulich, wie es dem Charakter der Verfertiger, dem Ort und der Zeit angemessen erscheint. So müßte aus der historischen Wahrheit die Erzählung, die sich in plastischer Schilderung vor den Augen der Schüler abspielen soll, ohne den Zweck der Darstellung - historische Vermittlung eines bestimmten Themas - aus den Augen zu lassen. Trotz liebreicher Melodien aus dem Details dürfen keine lamantischen Schilderungen den Gang hemmen, sondern müssen vielmals in die Erzählung eingestreut werden. Die künftige geschichtliche Dinge lassen sich auch vorgebildete Ereignisse und geologische Tatsachen in novellistischer Gestaltung vermitteln. Es gibt natürlich auch Themen, die nur eine rein veranschaulichende Auswertung beanspruchen. Der Vortragende vertritt dabei den künstlerischen Standpunkt lebendig für geeignete Themen, die ja in reicher Fülle vorhanden sind. Ebenso wichtig wie die Erzählung selbst ist die Nachbesprechung. Die Auswertung muß unbedingt folgen, und je stärker die Kinder die Geschichte mitemit haben, desto eifriger bringen sie selbst zur Klärung mancher Begriffe und Einzelheiten. Oberstes Geleis für alle Darstellungen ist Schlichtheit der Sprache. Freilich ist die novellistische Gestaltung nicht immer leicht. Man müßte a. B. im geschichtlichen die Tracht der Bandenführer charakterisieren, da heißt es Traub-

Advertisement for 'Kinder-Kinime' shoes. Includes an illustration of a child in a hat and shoes, and a list of shoe models with prices. Text: 'So eine Auswahl', 'wie Tack sie gegenwärtig bringt, kann man lange suchen'. Models include Kinder-Schnurstrüpfel, Kinder-Schnurstrüpfel, Kinder-Schnurstrüpfel, Kinder-Spangenschuhe, Knaben- u. Mädchen-Rindbox-Schulstiefel, Mädchen-Spangenschuhe. Prices range from 2.85 to 9.45.



tenkunde studieren. Oder das Leben der Bitter-...
Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...

Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...
Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...

Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...
Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...

Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...
Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...

Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...
Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...

Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...
Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...

Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...
Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...

Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...
Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...

Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...
Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...

Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...
Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...

Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...
Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...

Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...
Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...

Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...
Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...

Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...
Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...

Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...
Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...

Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...
Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...

Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...
Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...

Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...
Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...

Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...
Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...

Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...
Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...

Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...
Die Schöpfung der Welt ist ein wunderbares...

Die Hausbesitzer zur Frage der Hausnummernbeleuchtung

Der hällische Haus- und Grundbesitzerzeitung...
Die Einführung der Hausnummernbeleuchtung...

Luzus
Infolge des verlorenen Krieges sind fast zwei Drittel...

Der Hausbesitz muß es deshalb, solange die Zwangsverordnung...

Die etwaige Einführung der Hausnummernbeleuchtung...

Die Hausnummernbeleuchtung ist ein notwendiges...

Die Einführung der Hausnummernbeleuchtung kann dem Hausbesitzer...

Nach der ständigen Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichtes...

Außer diesen wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen...

Die mit dieser Einrichtung verbundenen Kosten liegen...

Die Verpflichtung für die Hausbesitzer, ihre Häuser...

In gleicher Richtung werden sich sicherlich die Dinge...

Haus- und Grundbesitzer-Verein Halle e. V.

Stadtbank-Pelze.

Der Kreditfall Naumann. + Eigenartige Sicherheitshypotheken. Weiterverhandlung am Sonnabend.

Den Schwurgerichtssaal zierte während der gestrigen Verhandlung...

Die Pelze, die dem „on dit“ zufolge Geselnde des Kunden...

Am weiteren Verlaufe der gestrigen Verhandlung...

Die Pelze, die dem „on dit“ zufolge Geselnde des Kunden...

Am weiteren Verlaufe der gestrigen Verhandlung...

Die Pelze, die dem „on dit“ zufolge Geselnde des Kunden...

Am weiteren Verlaufe der gestrigen Verhandlung...

Die Pelze, die dem „on dit“ zufolge Geselnde des Kunden...

Am weiteren Verlaufe der gestrigen Verhandlung...

Die Pelze, die dem „on dit“ zufolge Geselnde des Kunden...

Am weiteren Verlaufe der gestrigen Verhandlung...

Die Pelze, die dem „on dit“ zufolge Geselnde des Kunden...

Schornsteinhypotheken, d. h. alle drei Grundstücke...

Am 6. Juli tagt der Kreditausschuß. Unter dem Kreditfall...

Am 6. Juli tagt der Kreditausschuß. Unter dem Kreditfall...

Am 6. Juli tagt der Kreditausschuß. Unter dem Kreditfall...

Am 6. Juli tagt der Kreditausschuß. Unter dem Kreditfall...

Am 6. Juli tagt der Kreditausschuß. Unter dem Kreditfall...

Am 6. Juli tagt der Kreditausschuß. Unter dem Kreditfall...

Am 6. Juli tagt der Kreditausschuß. Unter dem Kreditfall...

Am 6. Juli tagt der Kreditausschuß. Unter dem Kreditfall...

Am 6. Juli tagt der Kreditausschuß. Unter dem Kreditfall...

Am 6. Juli tagt der Kreditausschuß. Unter dem Kreditfall...

Am 6. Juli tagt der Kreditausschuß. Unter dem Kreditfall...

Am 6. Juli tagt der Kreditausschuß. Unter dem Kreditfall...

Am 6. Juli tagt der Kreditausschuß. Unter dem Kreditfall...

des Vorliegenden? „Wer?“ beantwortet Naumann mit:

„Durch's Telephon kann man nicht sehen“, eine Bemerkung...

Das Gericht verurteilt ihn auf Sonnabend, den 14. April, 9 Uhr.

Turmblasen. Wie uns der C.-G.-S. Preßverband mitteilt...

Wider den Mißbrauch der Feuerwehre. Der Magistrat...

„Matrosen“ als Stoffhandeln. Gewarnt wird davor...

Nächtlicher Besuch im Altemtaden. In einem Blumengeschäft...

Die Wirtschaftspartei läßt im Anzeigenteil...

Verlängerung des Spottschreibens? Der preussische...

Was erwartet den deutschen Auswanderer in Übersee?

Eine öffentliche Steuerermäßigung betrifft die Steuern...

Fotografieren. In der Gegend von Ruffsch Hof...

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen. Matrosen...

Frühlingsspekt in der Bergschne. Sonnabend nachmittag...

Geistliche Abendmusik. Am Sonntag, dem 15. April...

Der 1. Abend des Traums-Jesses (7. Pfingstharmonisches...



familien-Nachrichten

Die Verlobung Ihrer Tochter

Erika
mit Herrn cand. chem.
Edgar Haase
geben bekannt

Halle a. S., April 1928
Streiblerstraße 47

Walter Kühn und Frau
Martha geb. Hönemann

Meine Verlobung mit Fräulein

Erika Kühn
Tochter des Herrn Kaufmann Walter
Kühn und seiner Frau Gemahlin
Martha geb. Hönemann beehre ich
mich anzukündigen

Halle a. S., April 1928

Edgar Haase

Lautor-

Sprech-
apparate
von **45 RM.** an
Alleinverkauf bei
Piano-Lüders
nur Mittelstr. 9/10

Strümpfe

In jeder Stärke
werden gut u. preis-
wert angestrichelt
oder angewebt
bei
H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstraße 84.

Schiffel-Striarbeit
Hilfs-Striarbeit
München G. 2.

Familien-Nachrichten

Geburten (in Halle):
Hubert Seibert u. Frau Johanna
geb. Bauer, 1 Z.
Geburten (auswärts):
Dr. C. Schütze und Frau Friedel
geb. Spies, Gienach 1 Z. — Karl
Engel u. Frau Hanne geb. Dietrich,
Kimmendorf, 1 Z.
Verlobte (in Halle):
Friedrich Wilhelm Wierberg mit
Annastie Knoche.
Verlobte (auswärts):
Edward Grimm mit Gertrud
Hubstoph, Niesicht und Oberdorf.
Verlobte (in Halle):
Franz Hartmann und Frau Char-
lotte geb. Köhler. — Paul Gräbe
und Frau Hildegard geb. Wintse-
mann.
Verlobte (auswärts):
Kurt Wornide und Frau Hilbe geb.
Wahl, Hildeheim und Werfburg.

Karl Straube, 66 J., Gefangen
(Verdingung 15. 4., 2 Uhr, vom
Zaunbau).
Franz Kalle, 79 Jahre, Saucha (H.)
(Verdingung 14. 4., 12 Uhr, vom
Zaunbau).
Kudolf Müller, Raumburg.
Klein Schulz, Raumburg.
Kudolf Gensch, 65 Jahre, Mieser-
leben (Verdingung 13. 4., 3 Uhr,
Friedhofkapelle).
Julius Luge Krien.
Wilhelm Kauf, 68 Jahre, Sanger-
hausen (Verdingung 14. 4., 3 Uhr,
Friedhofkapelle).
Germinie Neubauer, Raumburg.

Bekannt reell und billig

Neue Gänsfedern

wie sie von der Gans gerupft werden
mit alten Daunen 2 Pfd. 50, bessere
3 —, dieselben doppelt gewaschen u.
geränigt 3,50, Halbdunen 5 —,
Daunen 6,75, in Vollunen 8 —,
10,50, gezeigte Federn mit Daunen
geränigt 4 —, 5 — sehr stark und weich, la 5,50
Garantie für reelle, staubfreie Ware
Nichtfallendes zurück

Frau A. Wodrich, Gänssemanufaktur
Neu-Trebbin (Oderbruch) 57.

Erholung und Lebenshilfe

Einmal Sommer in schöner Natur
Genuss des Lüfters bei freundl. Auf-
nahme u. sehr gut. Kost für 4 Wk. pro Tag.
R. Köhler, Breitenbach 1, Hary 6, Hoya.

Gr. Partner
30%
Danzig
Unübertriffen l. Feinheit-unvergleich-
lichem Wohlgeschmack und weissem
Brot. Aus nur edelsten Sum-Broth-
Has-Übersetztabaken weltberühmter
Pflanzungen hergestellt. **STATT 10 Pfd.**
nur 7 Pfd. 100 Stk. Verkaufspreis
6,80, 300 St. nur 20,- portofrei
gegen Nachn. (Karte Gütebeschein.)
Feinblumige, milde Uebersee-Rauch-
bake von 50 Pfd. 2 Pfd. an Glas-
Zurück. Jll. Preis in Sonderangeboten
unmöglich. Werk- und Zigarettenfabrik
Gebr. Weckmann-Hanau 23

Statt besonderer Anzeige.

Unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Frau verw.

Louise Braune, geb. Schmeil

ist gestern, am 12. April 1928, im 79. Lebensjahre nach
schwerer Krankheit zur ewigen Ruhe heimgegangen.
Halle a. Saale, den 13. April 1928.
Magdeburger Straße 7.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Edmund Kuhl u. Frau Klara geb. Braune
Dr. med. Carl Nasse u. Frau Marie geb. Braune
Frau verw. Max Braune.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 16. April, nachm.
2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Grabstätten für frische 0,48

Friedhofs-
Giebkästen 1. lackiert
1 Ltr. Inh. 1,40 Ltr. Inh. 2 Ltr. Inh.
0,60 0,75 0,95
3 Ltr. Inh.
1,45

Blumenkästen 1. allen
und Preislagen
Fenstergritter passend
zu allen
Fenstern

Steinweg **Sobel** Gr. Ulrichstr. 9
45 **Reilstr. 1**



Geburten (in Halle):

Ernst Blumenhauer, 54 J. (Zauner-
felder 14. 4., 11 Uhr, große Kapelle
Gerttaubergstraße).
Hermann Geyer, 76 Jahre (Zauner-
felder 14. 4., 11 Uhr, kleine Kapelle
Gerttaubergstraße).
Gefriede Schröder, 35 J. (Zauner-
felder 13. 4., 2,30 Uhr, Kapelle des Süb-
friedhofes).
Luise Ueffmann, 63 Jahre (Ein-
sicherung 14. 4., 10,30 Uhr, auf
dem Gerttaubergfriedhof).
Geburten (auswärts):
Richard Schumacher, 3 Jahre, Dorn-
berg (Verdingung 14. 4., 4 Uhr).
Fritz Böhmer, 15 Jahre, Hainfeld.
Paul Lorenz, 29 Jahre, Baitzsch
(Verdingung 15. 4., 1 Uhr).
Julius Richter, 60 Jahre, Baitzsch
(Verdingung 14. 4., 12,30 Uhr,
Friedhofkapelle).

Paul Ziegler
Schreibervereins-Haus
Bessener Str. 62a — Tel. 23101
Haltseffelle: Flottwellstraße.
Bringe meine Gaststätten
großen Saal
mit Bühne,
staubfreien Garten und großen
Kinderspielplatz für Privat-
und Vereinsfestlichkeiten in em-
pfehlender Erinnerung.
Kegelbahn
Montags freigegeben.

2 BUBI-

leiser, laut und still
modern's Zimmer hell und frisch
Regenmöbel's Bubi
Halle a. S., Berrenstraße 4.



Sprechmaschinen -

und **Platten**
in denkbar größter Auswahl
zu mäßigen Preisen
Bequeme Zahlungsbedingungen
Vom Guten das Beste
Ungestörte Vorführung in 9 ver-
schiedenen Räumen in dem
Sprechmaschinen-Spezialgeschäft
von
Piano - Ritter
Flügel- und Piano-Fabrik
Leipziger Straße 73.

Die Zierde Ihres Schlafzimmers

sollten ein Paar

Stepp- oder Daunen-Decken

sein

Am Sonnabend, Sonntag und Montag befindet sich in allen
meinen Schaufenstern und Passagefenstern eine umfangreiche

Spezial- Stepp- u. Daunen-Decken - Dekoration

die Ihnen ein sprechendes Beispiel meiner grossen Auswahl gibt.

Ueberdeckungen, Kissen und Plümeauxbezüge in einfacher
bis elegantester Ausführung.

Wäsche-Steinmetz

Das Haus der guten Qualitäten • Halle (S.), Leipziger Str. 8

Gute Wirtschaftswaren zu billigen Preisen!

500 Fachgeschäfte kaufen gemeinsam mit uns ein, daher unsere guten Qualitäten bei vorteilhaften Preisen!

Liege-Stühle
m. gutem Bezug 3,25
mit Armlehne 3,70

Waschengel
der neueste
Waschapparat
täglich Vorführung!
Für die Zuverlässigkeit bürgt
unser Name.

Eisschränke
Marke „Vewag“, bestes Fabrikat

Unsere Eisschränke sind mit starkem Glas oder Zink ausgelegt und halten sich dadurch sehr sauber

72 cm hoch 72,45
90 cm hoch 123,90
105 cm hoch 141,75

Zinkwannen
starke Qualität

55 cm Durchm. 2,95
70 cm Durchm. 5,—
75 cm Durchm. 5,75
80 cm Durchm. 6,75

Volks-Badewannen
extra starke Ausführung . 20,—

Kinder-Klappwagen
in modernen Farben,
Sitz, Lehne u. Seiten-
schutz mit Lederfuch-
polsterung . . 29,25
ders. mit durchgehendem
Lederfuchschutz
u. gut. Verdeck 41,25

Trittroller
mit Gummirädern
besonders
preiswert . . 3,25
mit großen stabilen
Rädern u. breiti.
Trittbrett . . 3,75

Gas-Herd
erstes Fabrikat, gut emailliert
mit 3 Doppel-Spülbrennern, Brat-
und Backofen u. Wärme-
röhren ————— 90,—
derselbe m. geschlossen. 98,—
Wärmeröhre
Abstellplatten hierzu
————— Stück 6,—

Zink-Elmer
schwere Qualität
1.15

Wäsderrolle
Fabrikat Miele 59,—

Kinderperl
für jedes Alter passend
mit verstellbarem Sitz
und Fußstütze . 28,50
mit höherem Auf-
satz 31,50

C. F. Ritter
Halle S., Ritterhaus

Bei Bedarf von Geschenken — an Ritter denken!

Aus der Heimat Innere Not.

Deßau. Unter den Marktfrauen ist eine Reaktion im Gange. Und warum? Der Anlaß ist menschlich.

Wenn die braven Frauen Mittwoch und Sonnabend auf dem Wochenmarkt hocken, und ammal bei der Kühle, die braune Kaffeelatte in Betrieb setzen, nun, dann kommt es auch mal vor, daß sie ihren Stand verlassen müssen.

Der Magistrat besteht aber auf dem Auszahlung von 10 Pfennig, er will davon nicht abgehen. Die Marktfrauen sind eben hartnäckig.

Das ist hart, sagen die Marktfrauen. Was können wir dafür, daß auf dem Marktplatz nicht länger ein kleiner Kampf herrscht?

Die Marktfrauen sind eben hartnäckig. Sie hämmern gern vor beschlossener Tür, drohen Fächerliches an und behaupten: „Der Preis ist nicht im Stande.“

Das zweite Frühjahrgewitter. Bernburg. Ein heftiges Gewitter, das zweite dieses Jahres, ging am Mittwoch über unsere Gegend nieder.

Elbbrücken. Preßlich (Elbe). Mehr als 1175 Kilometer langen Elbstrom führen zurzeit 40 feste Brücken.

Flammen aus dem Weltraum Ein Zukunftsroman von Karl-August v. Laffert

„Sie führte die Gegenrechnung“, sagte Kolumin. „Aber schmeier, aber darum um so intensiver Kampf gibt der Friedensliebende.“

„Was geschieht mit mir und meinen Kameraden?“ „Darauf wird das Gerüst der Volksbeauftragten des Amurflusses beschließen.“

gelöst ist und bei Müßberg an der 45 Kilometer langen Elbstraße Richtung Langen angesetzt wurde.

Dramaturg Prof. Dr. Seidl + Deßau. Prof. Dr. Arthur Seidel, der bekannte Deßauer Musikgelehrte, ist Mittwochabend nach einer Operation, der er sich am Dienstag unterzogen hatte, verstorben.

Erkochen. Haueroda (Cottbus). Mittwochabend 10 Uhr geriet der 23jährige Landwirt Willi Haueroda mit dem 20jährigen Erich Geper auf der Dorfstraße in Streit.

Die Postomnibuslinie genehmigt. Sandersdorf. Endlich ist es gelungen, die seit langem erstritte Autobuslinie Sandersdorf-Sandersdorf zu schaffen.

Aufforstung von Ackerland. Schwenda. In den Stolbergischen Forsten und im Siebengebiet sind im Sommer 1927 im hiesigen Kreisverwaltungsbereich 1400 Morgen Ackerland in Forst umgewandelt worden.

Wieder ein Opfer der Fremdenlegion. Weizsäcker. Seit Anfang Februar wurde der einzige Sohn eines hiesigen Kaufmanns, der 20-jährige Kaufmannslehrling Paul Feiler, vermisst.

Das kommunistische Waffenlager im Zeitzer Forst vor dem Reichsgericht. Zeik. Im Herbst 1924 war der Kommunist Otto Schumann aus Zeitz am Bau des Waffenlagers im Zeitzer Forst beteiligt.

Einbrecher als Brandstifter. Wintersdorf (Altburg). Einbrecher brangen nachts in das hiesige Gemeindegeld und verdrachten den Geldschrank zu öffnen.

Erweiterung des Universitätsgebäudes. Jena. Im Universitätsgebäude besteht seit längerer Zeit ein Mangel an Raum.

Obermeister-Versammlung. Heizen. Am Dienstag fand im Gasthof „Zur Krone“ eine Versammlung der sämtlichen Obermeister des Landkreises Weizsäcker statt.

Die Konstitution dieses Raumschiffes, mit dem es zum ersten Male gelang, bis in die Planetenräume vorzudringen.

Kneipp-Pillen. Die Konstitution dieses Raumschiffes, mit dem es zum ersten Male gelang, bis in die Planetenräume vorzudringen.

Die Konstitution dieses Raumschiffes, mit dem es zum ersten Male gelang, bis in die Planetenräume vorzudringen.

Die Konstitution dieses Raumschiffes, mit dem es zum ersten Male gelang, bis in die Planetenräume vorzudringen.

Die Konstitution dieses Raumschiffes, mit dem es zum ersten Male gelang, bis in die Planetenräume vorzudringen.

Die Konstitution dieses Raumschiffes, mit dem es zum ersten Male gelang, bis in die Planetenräume vorzudringen.

Die Konstitution dieses Raumschiffes, mit dem es zum ersten Male gelang, bis in die Planetenräume vorzudringen.

Die Konstitution dieses Raumschiffes, mit dem es zum ersten Male gelang, bis in die Planetenräume vorzudringen.

Die Konstitution dieses Raumschiffes, mit dem es zum ersten Male gelang, bis in die Planetenräume vorzudringen.

Die Konstitution dieses Raumschiffes, mit dem es zum ersten Male gelang, bis in die Planetenräume vorzudringen.

Die Konstitution dieses Raumschiffes, mit dem es zum ersten Male gelang, bis in die Planetenräume vorzudringen.

Die Konstitution dieses Raumschiffes, mit dem es zum ersten Male gelang, bis in die Planetenräume vorzudringen.

Die Konstitution dieses Raumschiffes, mit dem es zum ersten Male gelang, bis in die Planetenräume vorzudringen.

Die Konstitution dieses Raumschiffes, mit dem es zum ersten Male gelang, bis in die Planetenräume vorzudringen.

Die Konstitution dieses Raumschiffes, mit dem es zum ersten Male gelang, bis in die Planetenräume vorzudringen.



Kneipp-Pillen. Die Konstitution dieses Raumschiffes, mit dem es zum ersten Male gelang, bis in die Planetenräume vorzudringen.

Die Konstitution dieses Raumschiffes, mit dem es zum ersten Male gelang, bis in die Planetenräume vorzudringen.

Die Konstitution dieses Raumschiffes, mit dem es zum ersten Male gelang, bis in die Planetenräume vorzudringen.

Die Konstitution dieses Raumschiffes, mit dem es zum ersten Male gelang, bis in die Planetenräume vorzudringen.

Der Senat von Leipzig hat am 20. Juni 1927 beschlossen, den Antrag auf Bewilligung von 500 000 M. für den Neubau einer Halle für die 11 Klassen des Statistisches Jahrbuchs abzugeben. Dagegen wurde geschickt, daß hierfür eine erste Rate von 100 000 M. in den außerordentlichen Haushaltsplan 1927/28 eingestellt und verausgabt werden darf. Zur Vornahme der Bauarbeiten erscheint zunächst im außerordentlichen Haushaltsplan für 1928 eine letzte Rate von 200 000 M.

Die höchsten Mieter streifen.
Hildburghausen. Die Bewohner der höchsten Mietschüler sollen erhöhte Mieten zahlen. In einer Versammlung haben sie dagegen protestiert, sie wollen für den laufenden Monat die alte Miete zahlen, denn aber die Zahlungen einstellen. Die Thüringer Regierung hat die Erhöhung der Mieten veranlaßt.

Mit dem Auto gegen einen Apfelsbaum Eier bestreuen.
Bad Nauha. Nahe bei den Gollnerwerken auf der Straße von Bad Nauha nach Unterwieslitz ist Mittwochs gegen 4 Uhr ein Benzenauto gegen einen alten Apfelsbaum gefahren. Die 4 im Auto sitzenden Leute, die vorher, in einer kleinen Gasse, auf dem Weg zum Apfelsbaum aus Bad Nauha und zwei Frauen aus Altmühl wurden familiär verlegt. Von den Männern erlitt die eine eine schwere Schädelverletzung, der zweite eine gefährliche Verletzung des Brustkorbes. Die Frauen trugen Wunden durch Glassplitter davon. Die Verletzten wurden in das Krankenhaus Nauha übergeführt. Die verletzte Frau, die der Wundarzt Todow und der Kaufmann Gerhard Düttger, erzieht ist am Schwereiten verlegt.

Durch den Osterhasen in den Tod.
Schönbach (Weiß). Ein schmeres Unglück trat hier zu Ostern hier zu. Der 26 Jahre alte Kurt Schneider aus Ebersberg, ein geistiger Motorradfahrer, kam von Witten auf der Greizer Landstraße und wollte nach Ebersberg. Er trug sich mit anderen Motorradfahrern über zahlreichere Fahnen, die beim Anfahren der Motore Reifens nahmen. Da fiel ihm ein Hase direkt in das Rad. In dem Bemühen, das Rad zu halten, geriet der Fahrer an einen Baum, stürzte und verlor sich so fürchtbar, daß er in hoffnungslos Zustand in das Landeskrankenhaus Weisk gebracht werden mußte, wo er nach zwei Tagen seinen Verletzungen erliegen ist.

60 Jahre Coburger LC.
Coburg. Mit der diesjährigen Finglingung des Coburger LC (Landesmannschaften) ist die sechzigjährige Feier der Verbandegründung zu beenden. Aus diesem Anlaß ist das öffentliche Programm festgesetzt, das bereits am 23. März findet unter anderem am Sonntag, 29. März, im Anlaß an die Gedächtnisfeier am Landes-

mannschaftsabend am 30. April und 1. Mai. Die Feier der Feste hat, die diesmal mit elektrischen Scheinwerfern ausgerüstet wird. Die feierliche Aufnahme des Reichsflagge erfolgt am ersten Finglingungssamstag im Landestheater, Freitag, 29. März, ist ein Marktfrühstück vorgesehen. Am 30. Mai findet der 20. Tag mit einem Wohltätigkeitsfest auf der Feste seinen Abschluß.

Das dritte Sportfest der Deutschen Landesmannschaft wird am 28. Mai auf dem 1885-Sportplatz in Rodburg abgehalten. Die Schwimmsportkämpfe finden im jüdischen Sommerbad statt.

Der Antrittskaffee.
Kassel. Eine jungverheiratete Frau hatte in ihrer Ehe zum sogenannten Antrittskaffee Gäste geladen. Das sollte ein Kaffee werden, den man einstimmig loben würde. Sie kaufte die teuersten Kaffeebohnen, aus einer neuen Sorte. Und da sie nun einmal im Kaufen war, erwarb sie auch noch ein Gefäßschöpf aus feinem Lackleder. Das legte sie vor Sicherheit in die Kanne; denn wie leicht kann man so ein Gefäßschöpf verlieren. Bald begannen die Vorbereitungen zur Durchführung des Kaffees. Die Bohnen wurden gemahlen, das Sieb mit dem gemahlene Kaffee wurde aufgesetzt und dann das kochende Wasser darübergeschüttet. Der Duft war köstlich. Dennoch verlegte die Gäste beim Trinken das Gefäß, und niemand ließ sich eine zweite Tasse reichen. Es war rätselhaft. Alsbald mußte die junge Frau die Ursache ermitteln, daß sie verfallen hatte, das Gefäßschöpf herauszunehmen und die Kanne vor dem Gebrauch zu prüfen! Der Schaden war nicht groß, aber der Spott!

100 000 Mark Fehltrug.
Wannigheim. Der wegen Verfalls des betragsreichen Bankrotts verhaftete Bankier Adolf Geyers befindet sich weiter in Unterjüngerschaft. Die fehlende Summe, die bisher festgesetzt wurde, soll nun 100 000 Mark betragen. Die durch den Zusammenbruch der Bank Betroffenen ist ziemlich groß. Es handelt sich meist um kleinere Sparers.

Kein Streik in der chemischen Großindustrie.
Pfefferitz. Wie uns von den Mitteldeutschen Geschäftsführern A.-G. mitgeteilt wird, haben wegen einer geringfügigen Differenz von 4000 Arbeitern am Mittwoch 30 Arbeiter zwei Stunden lang nicht gearbeitet. Von einem Streik kann nach Mitteilung der Direktion weder in Pfefferitz noch anderswo die Rede sein.

Jahngedenke.
Rehth (Weiß). In Ehren des Turnvaters Friedrich Ludwig Jahn, dessen 100jähriges Geburtstag am 11. August d. J. die Deutsche Turnerschaft feiern wird, wurde von dem hiesigen Turnverein am zweiten Osterfesttage auf dem neu angelegten Turn- und Sportplatz an der Lor-

gauer Straße, der nunmehr Jahnplatz heißt, eine Jahngedenke geplant. Schon im Laufe des Spätminters ist der Platz an den Seiten mit Kalmienbäumen und an den Enden mit Tannen und anderen Kränzlungen versehen worden.

Ferkelpreise.
Nordhausen. Am Schweinemarkt waren 163 Ferkel angefahren, die mit 9 bis 13 M. je Stück bezahlt wurden.
Nab Franzenhausen. (Schlechtes Geschäft.) Zu dem Ferkelmarkt waren 2 Körbe mit Ferkeln angefahren. Abgesetzt wurde nichts, da sich keine Käufer eingefunden hatten.

Falkmünzer.
Zwickau. In Wankitz bei Zwickau wurden seit längerer Zeit falkische 2-Mark-, 1-Mark- und 50-Pf.-Stücke in den Verkehr gebracht, die ungenauer als Pfahngeld zu erkennen waren. Nicht selten kamen kleine Kinder mit falschen Stücken zu den Kaufleuten, um Ware einzulösen, ohne daß man genau feststellen konnte, von wem sie abgeholt worden sind. Jetzt ist es der Kriminalpolizei gelungen, als Verursacher der falschen Stücke den 38 Jahre alten früheren Bergarbeiter und jetzigen Gelegenheitsarbeiter Ernst Feind zu ermitteln und festzunehmen. Eine Durchsicht seiner Wohnung förderte umfangreiche Beweismittel zutage, die dafür sprechen, daß sich Feind aus mit der Fertigung des falschgeldes abgegeben hat. Man nimmt an, daß er mehrere Helfershelfer gehabt hat.

50 Morgen Wald beschädigt.
Eisenberg. Am Radmittag des dritten Osterfesttages ist die zum Rittergut Ebsorf gehörige Waldung von einem verheerenden Waldbrand heimgesucht worden. Das Feuer sprang merkwürdig vorwärts und war nicht zu löschen. Der junge Fichtenbestand — mit Eichen gemischt — erlitt erheblichen Schaden, der auf 10 000 Mark geschätzt wird. Zum Glück hat das Feuer nicht an allen Stellen des Waldes Nahrung gefunden, so daß Eichen nur teilweise Schaden erlitten haben und nicht neu aufgesetzt zu werden brauchen. Wie es heißt, ist das Feuer durch die Unachtsamkeit eines Mannes entstanden, der einen Gesträuch abbrannte.

Strom. (Auf der Suche nach Wasser.)
Nachdem in der letzten Gemeinderatsitzung beschlossen worden war, zur Erforschung des Grundwassers einen Winzlertrugengänger zu Rate zu ziehen, fand am 10. d. M. auf Ersuchen des Magistrats die Fortsetzung zum Grundwasser durch Ober- u. Graese-Gründe statt. In der Nähe der Franzosenstraße und Schiers Straße wurden zwei Bohrungen gemacht. 50 Meter von der Grenzlinie entfernt wies der Winzlertrugengänger eine über 40 bis 54 Meter tief und 5 bis 5,5 Meter breit nach, ferner in der Nähe der Baabensfalle einen

solche von 54 bis 58 Meter tief und 12 bis 12,50 Meter breite, an der Oberen Brücke eine Tiefe in 50 Meter Tiefe und 14 bis 15,50 Meter Tiefe. Nach Angaben des Herrn v. Graese ist die Oberen der Schwanen Brücke die ergiebteste.

Domnigisch (Sugerecht). Die Gewinn an die Reichsbahn um Erhaltung zwischen Lötze und Domnigisch hatte nur insofern Erfolg gehabt, als die Aufnahme eines Spätnahes an den Sonntagen in den Sommermonaten genehmigt wurde. Erreuter Bemühungen ist es gelungen, wenigstens an einem Wochentage, verhältnismäßig am Mittwoch, im kommenden Sommerfahrplan diesen Spätnahes zu erhalten.

Dobis u. Bettin. (Sagdeerwartung.) Hier fand vor kurzem die Verhandlung über die Versteigerung der Dohndorf in einem guten Reich und Güterbestand auf, war die Zahl der erschienenen Bieter sehr gering. Der Jagdvorsitz forderte wiederholt auf, anzubieten, aber niemand kam seiner Anforderung nach, wohl ein Zeichen der schmerzlichen finanziellen Verhältnisse mitunter. Die Schlichtung des Gutsherrn Emil Hoff den alten Preis von 75 Pf. je Morgen und erhielt den Zuschlag.

Oberjandisch. (Drei Einbrüche.) Am ersten Osterfesttag wurden hier nach drei Einbrüche verübt. Geflohen wurde u. a. ein Herrschaftsrad, eine Leinwand und Wäsche.

Warmsdorf. (Umschlagung.) Der auf der Domäne Warmsdorf bei Gierleben bei Hauptmann E. Braune beschuldigte Buchhalter Sch. ließ sich Unterschlagungen von etwa 6000 M. aufzählen kommen.

Reich a. d. E. (Schredlicher Tod eines Kindes.) Das dreijährige Kind des Landwirts Reichen in einem unbewachten Augenblick in einen Eimer heißen Wassers und verbrühte sich so schwer, daß es bald darauf starb.

Gehlen. (Die heilige Flegel.) Beginn in dieser Woche ihre dreijährige Kampagne und ein Teil der Arbeit ist ihnen jetzt wieder in unser Kirchgemeinde als Kirch- und Gemeindefest befristet.

Germansdorf. (Goldene Hochzeit.) Am 12. Mai d. J. kann das Ehepaar Schöneberg Ehepaar das letzte Fest der goldenen Hochzeit feiern. Der Jubelstrahl ist schon seit vielen Jahren in unserer Kirchgemeinde als Kirch- und Gemeindefest befristet.

Reich. (Goldene Eheinschrift.) Am 22. d. M. kann das Ehepaar Christian Bönninghoff Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Reich. (Umbau.) Der Diener Wth. Schops konnte auf eine dreijährige Tätigkeit in der Familie des Freiherrn von der Rede auf Schloss Mansfeld zurückblicken. Ein Ständchen von der Stadtkapelle Böhmer begrüßte ihn an seinem Ehrentage.

Knorr Erbswürst
und andere Suppen in Wurstform

15 verschiedene Sorten und jede immer besser halten Wasser kochen und Sie schon alle Sorten probiert!

Wie die andere! Dabei so einfach zubereiten! Nur mit 20 Minuten ohne jede Zutaten kochen lassen. Haben Sie schon alle Sorten probiert!

Obstbraten	Obstbraten
Eis mit Speck	Eis mit Speck
Eis mit Schinken	Eis mit Schinken
Obstbraten	Obstbraten
Berliner	Berliner

1 Packung = 100 g = 4 Teller / 1 Teller = 20 g = 6 Teller

Achtung!

Die Macht der Wiga wurde von fast allen Staaten anerkannt, weil die „Todesstrafen“ eine zu deutliche Sprache führten. Und was die Wälderwälder nichts gelangen, das erreichte diese freie Gesellschaft mehr Friedensfreunde: Es fehlte eine allgemeine Währungsform, und alle Klagen der unterdrückten Völker, alle Beschwerden der Staaten über ihre Nachbarn gelangten vor das Forum der Wiga, wo sie im Sinne echter Verständigung entschieden wurden.

Um drei Uhr morgens nach Kaverdöfcher Zeit wurde Wilkin, der Befehlshaber der Weltstation, geweckt. Nach 9 Uhr er sah an. Das erwartete allerdings bedeutend längere Zeit, als er auf der Erde dazu gebraucht hätte. Der Grund lag in der nötigen Aufhebung jeglicher Schwere. Die Verankerung umtriebige untere Erde wie ein kleiner Mond in etwa 100 000 Kilometer Entfernung. Hierbei hielten sich die Zentrifugalkraft und die Anziehungskraft der Erde die Waage.

Doglich Wilkin als Erfinder und Konstrukteur der Raumfähre Dühende von Luftschiffen mit gemacht hatte, insgesamt am schon monatelang auf der letzten Station verweilt, so mußte er doch fortwährend bemüht sein Wustulatur im Zaume halten. Als instinktiven Bewegungen flogen viel zu gewaltig aus, da sein Körper in nur wenige Minuten weg. Als der junge Ingenieur seine Leuchte beendet hatte, öffnete er durch den Druck auf einen Knopf die elektromotorisch bewegbare Tür an der Decke seines Zimmers, zu der eine Wendeltreppe hinaufführte. Doch bemühte er diese nicht, sondern ergiff mit einer Hand ein daneben herunterhängendes Seil. Ein kurzer, ganz leiser Klammung, und er saute zu Decke und schlang sich durch die Öffnung, die sich hinter ihm schloß.

Der Innenraum war durch unfaßbar angebrachte Lichter zum hellen erleuchtet. Mehrere Instrumente fanden umher. Wilkin näherte sich einem großen Tisch, auf dem die verschiedensten Schalttafeln, Anzeigeranordnungen und Messapparate aufgestellt waren. Er wandte sich der

Kontrolltafel zu. Alles in Ordnung. Die Orientierungsanordnung, ein roter Zeiger, dessen Spitze über einem genauen Erdglobus entlanglief, wies auf den Nordpol hin. Über der Station lag der Berg bedend.

Der diensthobende Oberingenieur kam heron. „Ein Glück, daß die gestern eingehende Sternschnuppe nicht größer war,“ meinte Wilkin. „Hoffentlich hat die durch das entzündende Licht sofort eindringende Weltstrahlung den beiden in der Nähe befindlichen Ingenieuren nichts geschadet.“

„Sie tragen letzte Verbrennungen an Gesicht und Händen davon, befinden sich aber sonst wohl.“ So möchte als Schluß vorhändig zufassen, die leicht größere Umfang annehmen könnten, vorzulegen, den gesamten Oberraum durch luftdichte Glaswände in verschiedene Abteilungen zu sondern. Material ist im Vorratsraum genügend vorhanden.“

Wilkin stimmte zu. Ein sinesischer Diener, ganz in Weiß gekleidet, brachte das Frühstück für Wilkin auf einem kleinen Tische, den er neben der Kontrolltafel niederlegte. Während Wilkin sich erholte, der Oberingenieur seinen Bericht: „Sämtliche neuangeworbenen Mann der Besatzung befinden sich wohl.“ Die durch den Räteinbruch verletzten Ingenieure sind auf Anordnung des Arztes vorläufig von jedem Dienst befreit. Die fünf neuen Mannschaften leben sich gut ein. Wie alle Wenigkeits leiden sie noch etwas unter der Anziehung, Klagen über Kopfschmerz und können nicht schlafen.“

„Ist Raumstoff 5 in Brauo angelangt?“

„Gerade möchte ich davon berichten. Ich fürchte, ich bin unglücklich. In der Nacht beobachtete ich Schiff 5 um zehn Uhr dreißig normiertes über der Insel Schalki in etwa achtundvierzig Grad nördlicher Breite. Es war der Augenblick, als die Sternschnuppe uns traf. Zwei Stunden später nach erfolgter Auswertung des Schadens war nichts mehr von ihm zu erblicken.“

Wilkin erbat sich nochmals das letzte Richtungsmaß des Weltstroms. Es lautete:

„Im N. Romfing, in 800 Kilometer Höhe, Bestände, Anwesenheit in möglichst geringer Höhe zu überfliegen, um Beobachtungen über gemeldete Klagen der Volkswirtschaft zu machen.“

„Werkstern.“

„Es las es zweimal aufmerksam durch. Dann erlosch er. Sobald wir in die Nähe Wens kommen,“ entschied er, „sind die ganzen Gebiete von den achtundvierzigsten Weltstrom durch drei Beobachter auf höchste zu kontrollieren.“

„Gaborowitz, die Hauptstadt des letzten Restes Volkswirtschaftlicher Herrschaft, liegt am nördlichen Ende des gewaltigen Wens, noch 700 Kilometer von seiner Mündung entfernt. Als die Gegenrevolution in Russland ausbrach, die sich die Unterstützung der Friedensliga gesichert hatte, erkannten die kommunistischen Machthaber, daß sie sich in Europa nicht mehr zu halten vermochten. Systematisch, wie sie stets vorgehen, beschloßen sie, zu retten, was zu retten war. Geschieht auf eine Anzahl zuverlässiger Truppen, wurde ein planmäßiger Abzug nach dem fernem Osten vorbereitet. Hier, in der Umarmung und in der ehemaligen sinesischen Formationsdauer, liegen ihre treuesten und besten Parteimitglieder.“

Dem Abzug der Volkswirtschaft aus Russland eine intensive Plünderung voraus, nicht nur alle Staatsgüter wurden geleert, sondern man schleppte auch jegliches erreichbare Privatigentum mit, sofern es sich bequem verladen ließ. Das ausgelagerte Ausland fiel der öffentlichen Wohltätigkeit der ganzen Welt zur Last. Der neue Volkswirtschaftsstaat aber verfügte über nicht unbedeutende Mittel, deren Verwendung in erster Linie zur Vorbereitung der Weltrevolution dienen sollte.“

„In der Friedensliga erwiderte man den schismatischen Gegner. Schlägen aber konnte man sie nur mit ihren eigenen Waffen. Dazu galt es in erster Linie, die Konstruktion der Raumfähre

zu erschaffen. Gelang es, so wollte man in aller Heimlichkeit eine große Anzahl dieser Flugzeuge bauen, um sich vielleicht durch einen unermuteten Angriff in den Besitz der Weltstation zu setzen. Mit ihr hätte man die Weltstation samt ihren unüberwindlichen Todesstrafen in der Hand und konnte der Welt die Gesetze vorschreiben.“

Der richtige Zug kam aber erst in diese wohlgegründeten Pläne, als Sergei Kolumin sich durch einen kühnen Handstreich zum sogenannten ersten Volkswirtschaftsbeauftragten machte, während er in Wirklichkeit der unumstrittene Weltberufener wurde. Was aller Offiziersfamilie willkommen, hatte ihn der Sturzwind des Volkswirtschaftlichen Chaos mit sich fortgerissen. Zum Einigenen besaß er keine Religion. Er gehörte zu den Männern, die selber Geschäfte machen mochten. So ließ er als geschickter und rücksichtsloser Kletterer schnell in den Geschäftskreis der regierenden Männer.

Als die Gegenrevolution ausbrach, schien er zu schwanken. Geheime Verhandlungen mit den Gegnern, die durch amerikanischen Geld unterstützt wurden, brachten ihn in den Besitz einer sehr beträchtlichen Geldsumme, die er angeblich zur Befriedung seiner Division benötigte. Nach bewährter orientalistischer Stelle nahm er das Befehlswort, bald und bereit seinen Gehobener. Einen großen Teil des Geldes verteilte er unter seine Leute, die ihm nun bis zum letzten Atemzuge erhalten waren, ihm befehlungslos folgten und ihm wenige Monate später zur Stellung des ersten Volksbeauftragten verhalfen.

„Herrmanns Sohn.“

Die Schule.

„In der Religionsstunde wird die Geschichte der Hochzeit von Rana durchgenommen, und die Lehrerin sucht dabei den Kindern die Wunder Jesu verständlich zu machen.“

„Wo, wie nennt man eine Handlung, bei der Wälder in Wein verwandelt wird?“

Wetter. Eine Weinhandlung.

Kleine Anzeigen

Die Belegausfertigung ist mit dem Inserat einzulegen. Inserat-Beleghe haben das Recht auf eine Belegausfertigung bis zu 10 Werten monatlich.

Die "Kleinen Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort besteht aus 5 bis 10 Buchstaben. Die Übernahme der Anzeigen-Kosten 410 Mark voraus.

Offene Stellen
Wir suchen einen tüchtigen
Anzeigenwerber
Angehörige mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

Dieselmotorenwerk
fachvertreter
für den hiesigen Bezirk. Angebote
unter Nr. 4575 an die Adr.
Sachsenstein & Vogler, Halle.

Vertreter (im)
zum Verkauf von Domänenpflanz-
Sämlingen und Bebauungsmaterial
von 18 bis 40 Jahre alt. Angebote
unter Nr. 4575 an die Adr. v. B. B.

Bäckergehilfen
für meine 100 Mark große
Bäckerei, die ich mit
Kaufmann, 18 bis 20 Jahre alt,
mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

Jungen Kellner
für meine 100 Mark große
Bäckerei, die ich mit
Kaufmann, 18 bis 20 Jahre alt,
mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

Malergehilfen
für meine 100 Mark große
Bäckerei, die ich mit
Kaufmann, 18 bis 20 Jahre alt,
mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

**Wald- & Schlosser-
gehilfen**
für meine 100 Mark große
Bäckerei, die ich mit
Kaufmann, 18 bis 20 Jahre alt,
mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

Gutscheine
über 10 Worte
wen
50 Pfennige.
Gegen Einzahlung dieses Gutscheines
und unter Beifügung der Abnahme-
mensurteilung für den ausliegenden
Wortentwurf erfolgt die sofortige Aufnahme
eines Kleinen Anzeiger bis zu 10
Worten jedes weitere Wort kostet
5 Pfennige. Die Gültigkeit dieses Gutscheines
verfällt am 1. April 1928.
Der Wortentwurf muss die Ein-
schickung halber dem Inserat beigelegt.

Wortlaut des Anzeigers:
Die vorstehende Vergünstigung
wird nicht gewährt auf Anzeigen ge-
schäftlicher Natur oder auf Anzeigen
von gewerblichen Natur oder
Verkaufers und Betriebsangelegen.

1 kaufm. Lehrling
Bewerberinnen mit Einzeichnung eines selbst-
geschriebenen Lebenslaufes an
Herrn Dr. Richter, a. d. G. Halle,
Königsplatz 1.

Freiwillige Lehrlinge
zum sofortigen Ein-
tritt in meine 100 Mark große
Bäckerei, die ich mit
Kaufmann, 18 bis 20 Jahre alt,
mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

Bäckerlehrling
für meine 100 Mark große
Bäckerei, die ich mit
Kaufmann, 18 bis 20 Jahre alt,
mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

Konditorlehrling
für meine 100 Mark große
Bäckerei, die ich mit
Kaufmann, 18 bis 20 Jahre alt,
mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

Geldhelfer
für meine 100 Mark große
Bäckerei, die ich mit
Kaufmann, 18 bis 20 Jahre alt,
mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

Geldhelfer
für meine 100 Mark große
Bäckerei, die ich mit
Kaufmann, 18 bis 20 Jahre alt,
mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

Wirtin
für meine 100 Mark große
Bäckerei, die ich mit
Kaufmann, 18 bis 20 Jahre alt,
mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

Büchlein
für meine 100 Mark große
Bäckerei, die ich mit
Kaufmann, 18 bis 20 Jahre alt,
mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

einmalige Güte
für meine 100 Mark große
Bäckerei, die ich mit
Kaufmann, 18 bis 20 Jahre alt,
mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

Mädchen oder Güte
für meine 100 Mark große
Bäckerei, die ich mit
Kaufmann, 18 bis 20 Jahre alt,
mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

Alleinmädchen
für meine 100 Mark große
Bäckerei, die ich mit
Kaufmann, 18 bis 20 Jahre alt,
mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

Dienstmädchen
für meine 100 Mark große
Bäckerei, die ich mit
Kaufmann, 18 bis 20 Jahre alt,
mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

Dienstmädchen
für meine 100 Mark große
Bäckerei, die ich mit
Kaufmann, 18 bis 20 Jahre alt,
mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

Dienstmädchen
für meine 100 Mark große
Bäckerei, die ich mit
Kaufmann, 18 bis 20 Jahre alt,
mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

Dienstmädchen
für meine 100 Mark große
Bäckerei, die ich mit
Kaufmann, 18 bis 20 Jahre alt,
mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

Dienstmädchen
für meine 100 Mark große
Bäckerei, die ich mit
Kaufmann, 18 bis 20 Jahre alt,
mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

Dienstmädchen
für meine 100 Mark große
Bäckerei, die ich mit
Kaufmann, 18 bis 20 Jahre alt,
mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

Dienstmädchen
für meine 100 Mark große
Bäckerei, die ich mit
Kaufmann, 18 bis 20 Jahre alt,
mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

Dienstmädchen
für meine 100 Mark große
Bäckerei, die ich mit
Kaufmann, 18 bis 20 Jahre alt,
mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

Dienstmädchen
für meine 100 Mark große
Bäckerei, die ich mit
Kaufmann, 18 bis 20 Jahre alt,
mit Scharfem und Fortwährender an
Hand- und Grundbesitzer-Reisen, Halle,
Berufsbefähigte 15.

BRUNO FREYTAG HALLE

BRUNO FREYTAG
Halle (Saale), Leipziger Str. 100

Neue Stoffe
Wolle
Seide
Baumwolle

Letzte
Mode-
Erscheinungen!
Gute Qualitäten!

und doch
billig!

BRUNO FREYTAG
Halle (Saale), Leipziger Str. 100

BRUNO FREYTAG HALLE

Über aus in unferer Gasse hat sich am kommenden Sonntag für die Austragung eines... Tennis-Verbands-Meisterschaften...

Salle 96 1. D. gegen H2. John Wadegaber 1. D. lautet der Abschluss des überaus reichhaltigen Programms...

Jugend-Fuß- und Handball.

Für den kommenden Sonntag sind nur wenige Freundschaftsspiele abgegeschlossen worden, dafür jedoch über 31 Spiele...

Wenn auch 98, durch die in Meuselberg erhaltene Niederlage der Blaueisen die Tabellenplätze nicht mehr...

In der Spielklasse Ia steigt auf dem Wader-Platz das heilige Jugendbier...

In der Spielklasse Ia sind sich gleich, lediglich der Sturm von Wader ist wichtiger und im Spiel genauer... 1. Junioren 1. - Wader 1. - 98 1. D. gegen H2...

Es finden folgende Spiele statt: Fußball-Spielplan. Junioren: 98 1. - Wader 1. - 9 Uhr; Duerfurth 1. - Braunsberg 1. - 9 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Eintritt: 1, 10,30 Uhr; Wader 2. - Braunsberg 2. 11 Uhr; 98 2. - Sportfreunde 2. - 2 Uhr...

Rundfunk am Sonntag

Leipzig. Wellenlänge 365,8 Meter. 10 Uhr: Rundfunknachrichten. 10,05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsbulletin. 10,30 Uhr: Programm der...

Königswusterhausen.

Wellenlänge 1200 Meter. 12-12,30 Uhr: Ähnliche Darstellungen für die Seele. 14-10-11 Uhr: Rundfunknachrichten...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19280410/fragment/page=0014

Belegung des Baumarktes.

Die Belegungsstärke des Baumarktes ist im Vergleich mit dem letzten Jahr...

Am Bauaufmarkt hat sich in der letzten Woche...

Die Wirkung des amerikanischen Ackerbaubehelfs...

Wegen mäßiger 258-270 Altfeinereisen...

Die Vorkurse der Berliner Börse vom 13. April

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various stocks and their market values.

In der letzten Woche hat die Bautätigkeit in der meiste Teile...

Die Lohnbewegung im Baugewerbe dürfte erst im April...

Ernährung des Privatdistriktes. Mit Rücksicht auf die veränderte Lage...

Ein Braunkohlen-Zeremonium bringt die neue Deutsche Bergbau-Revolution...

Die Vorkurse der Berliner Börse vom 13. April

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various stocks and their market values.

Neue Polyphonhülle.

Nach zügiger Eröffnung setzte am Markt der Polyphonhülle...

Hüttinger Gasgesellschaft.

Das Geschäftsjahr 1927 brachte dem Unternehmen eine weitere erhebliche Ausdehnung...

Der erste Discounteröffnung in Neusee?

Im Wallstreet wird die Möglichkeit einer Discounteröffnung...

Salische Effekten- und Wechselbank.

Die Gesellschaft nimmt, wie wir bereits meldeten, die Dividendenzahlung...

Berliner Börsenkurse vom 12. April.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various stocks and their market values.

Berlin, 13. April. (Eigene Drahtmeldung.)

Die Börse war auf der ganzen Linie fest. Besorgte waren wieder Spezialmärkte.

Berliner Realitätenmarkt vom 13. April.

Wegen Juli 287,5; Sept. 272,5; Roggen, Juli 286; Sept. 285; Weizen...

Leipziger Börse vom 12. April.

Mittelteil von der Darmstädter Filiale Halle.

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 12. April.

Wahrfisch: 138 Rinder, 6 Dögel, 4 Bullen, 78 Rinder, 681 Schafe...

Metallpreise in Berlin vom 12. April.

Wagendruckerdarm vom 12. April. Die Preise für Wagendruckerdarm...

Wahrfische. Bedeutet über unter Neu.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various commodities and their market values.

Auto und Motorrad

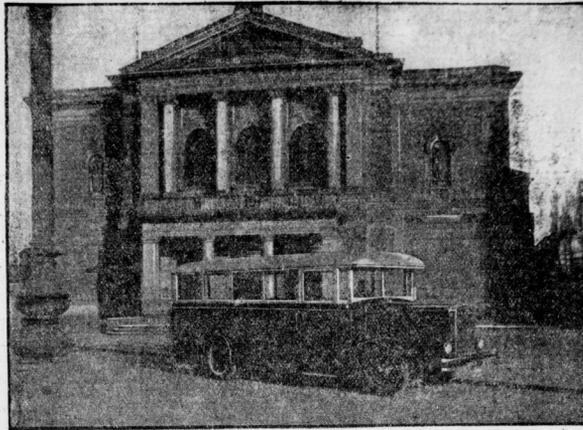
Blätter für den mitteldeutschen Kraftsport und Autoverkehr

Der Kampf um das Gummi-Monopol.

Englands Niederlage. — Freiheit des Marktes.
England hat durch die Aufhebung der Exportbeschränkung offen eingesehen, daß es den Kampf um den Gummimarkt verloren hat. Die Tragweite dieser Maßnahme für die englische Wirtschaft und darüber hinaus für alle Zweige der Weltwirtschaft, die mit dem Gummi zu tun haben, ist ebenso gewaltig, wie die grundsätzliche Bedeutung der ganzen Angelegenheit für die gegenwärtige Situation der Weltwirtschaft und ihrer Krisenentwicklung interessant und bezeichnend ist. Wie war doch die Entwicklung?

England und Holland, die beiden Großproduzenten, konnten die Erzeugung im letzten Vierteljahrhundert vervielfachen: etwa 650 000 Tonnen Rohgummi wurden im Jahre 1927 gewonnen, wovon knapp 60 Prozent auf die englischen Plantagen (Ceylon und die malaiischen Inseln) entfallen, der Rest zum größten Teil auf holländische Inden und nur 30—40 000 Tonnen auf die (früher allmähliche holländische) Wiederaufbaugewinnung. Seit 1922, reguliert nun der Stenonson-Plan, ein Restriktionsschema mit Gekesekraft, auf Grund von Beobachtung des Weltmarktes und seiner Verbrauchs- und Preisverhältnisse die Ausfuhr (und damit die Produktion) der unter englischer Herrschaft stehenden Erzeugungsgebiete — nur direkt, wohlge- merkt, das war keine Schwäche. Denn die Beherrschung von 60 Prozent der Erzeugung eines Rohstoffes reicht eben, wie sich hier wieder einmal gezeigt hat, nicht aus zur völligen Marktbeherrschung. Der holländische Marktanteil von 30 bis 40 Prozent entzog (und entzieht) sich den englischen Direktoren; er zog sogar zeitweilig seinerseits den vom Stenonson-Plan natürlich nicht beabsichtigten Nutzen aus der englischen Restriktionspolitik, daß er Perioden guter Preise zur Erzeugungssteigerung gerade dann ausnutzte, wenn der naturgemäß billiger arbeitende amerikanische „Markt“ der belgischen Plantagen nicht die volle Ausschöpfung aller Möglichkeiten gab.

Ein zweites (und nicht weniger ernstes) Hindernis stellte sich der Durchführbarkeit des Stenonson-Planes entgegen: die Haltung des größten Verbrauchers, der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Die USA, verbrauchen von der Weltgummiproduktion nicht weniger als 65 bis 70 Prozent; ihr bekannter Zorn gegen ausländische Monopole, die ihnen den Rohstoffzug, sei es wirklich, sei es angeblich, verweigern, war im Fall Kautschuk um so verständlicher, als hier eben wirklich gemessen ein großer Verbraucher einem die Preise zu „stabilisieren“ (d. h. also: hochhalten) verdrängten Monopolkämpfer gegenüberstand. Die Amerikaner haben denn auch auf verschiedenen Wegen große Erfolge erzielt; sie haben nicht nur durch von immerhin Großhandelskapitalmacht gestützte Boalboratshaltungen (die Bekände dürften haben zeitweise etwa 40 000 Tonnen betragen haben) den Markt oft und nach-



Düropp-Omnibus mit Leichtmetallanbau für 25 Personen auf der Fahrt zur Leipziger Messe vor dem Stadttheater in Halle a. S.

haltig beeinflusst, sondern auch ganz politisch mit der „Regeneration“ — mit der Wiederherwendbarmachung gebrauchten Gummis — geholfen: im Jahre 1926 beispielsweise bedient die USA mehr als 45 Prozent ihres Gummibedarfs, nämlich 170 000 Tonnen von insgesamt 360 000, aus der Regenerierung; für 1927 sind Zahlen noch nicht bekannt geworden.

In der Gegenwart der Großverbraucher Amerika und der sich ihr verbündenden holländischen Erzeugung, die sich der Restriktion nicht unterordnet, sind die Träume von Englands Gummimarkt zerfallen. In Amerika feiert man diesen Ausgang der Dinge, der nun durch Baldwin's Erklärung im englischen Unterhaus offiziell eingeräumt wird und aus dem England durch Aufgabe der Restriktionspolitik die Konsequenzen ziehen will, als einen Sieg amerikanischer Wirtschaftsmacht. Das mag ein klein wenig zu hoch klingen — aber es ist doch zum guten Teil richtig. Und wenn Dr. Klein, die rechte Hand Hoovers im amerikanischen „Department of commerce“, erklärt, die Verbraucher hätten allen Grund zur Befriedigung; die allgemeine Atmosphäre des Weltmarktes würde Nutzen davon haben, da eine der größten und lästigsten Einkünfte jenseits einer Regierung in die Handhabung des Normalgeschäftes aufhören würde, so

darf sich auch die deutsche Wirtschaft vorbehaltlos solcher Auffassung anschließen.

Mag die deutsche Gummiindustrie vielleicht durch den jetzigen scharfen Preisrückgang vorübergehende Verluste erlitten haben — sie wird dafür entschädigt insofern, als sie jetzt für absehbare Zeit auf billige Einkaufsmöglichkeiten rechnen kann. Fürs erste ist der Markt frei; England hat ein schweres Pflaster zu verbuchen; die Gummiverbraucher können sich freuen.

Deutschlands Benzineinfuhr.

Die vor einiger Zeit erfolgte Erhöhung der Benzins- und Benzolpreise sowie der im Gefolge der Automobilisierung wachsende Verbrauch von Benzin und ähnlichen Stoffen lassen die Frage angezeit erscheinen, wie sich in den letzten Jahren die Einfuhr von Benzin und dergl. gestaltet hat. Der Einfuhrüberschuß von Schwerbenzin (230b des Zolltarifs) ist während der drei Jahre 1925, 1926 und 1927 keine wesentliche Veränderung. Der Einfuhrüberschuß von Rohbenzin (230f des Zolltarifs) ist im Durchschnitt leicht gestiegen. Dagegen zeigt der Einfuhrüberschuß von Benzin und Gasolin (230g) eine außerordentlich starke Steigerung. Die Zukunft wird lehren, inwieweit einem weiteren Anwachsen der Benzineinfuhr durch die Produktion des künstlichen J. G. Benzins entgegengegriffen werden kann.

Ein neuer Ueber-Rennwagen.

Auf der schon zu früher Stunde durch die Wertpapierbörse abgelebten Opelbahn bei Ruffelsheim fand eine heimliche Probefahrt mit einem neuen Opel-Rennwagen statt. Der Wagen schwarz lackiert, mit einer außerordentlich breiten Spurweite, wurde von dem früher bekannten Rennfahrer Westhoff gesteuert. Mit diesem Wagen will die Firma Opel einen Angriff auf den von dem Engländer Capt. Campbell gehaltenen Schnellsteinstrecke (333,002 Stundenkilometer) unternehmen. Schon vor einiger Zeit führten einige Schweizer Stätten von

einem geheimnisvollen Opel-Rennwagen, der auf der bekannten schwedischen Rennstrecke von Lehm den bestehenden Weltrekord angreifen soll. Wie wir hören, ist diese Meldung jedoch insofern nicht zutreffend, als der Angriff auf den englischen Weltrekord an der englischen Küste bei Benne-Gonds (Wales) vorgenommen werden soll. Empfinden über den Wagen bzw. seine Konstruktion waren nicht zu erwarten, da der Wagen unter schärfster Bewachung zur Bahn und von dort wieder zurückgebracht wurde. Wie verlautet, soll es sich um eine vollkommen neue Konstruktion und Umgestaltung im Automobilbau insofern handeln, als er Stelle des bisherigen Kolbenmotors, die von den Erfindern seit langem angeordnete Motorturbine eingebaut worden ist.

Der Wagen erreichte bei der Probefahrt eine ungeheure Geschwindigkeit und hinterließ eine meterlange Feuerzunge.

Beginn der ADAC-Auslands-Tourenfahrt.

Am Vorabend der Fahrt waren alle Teilnehmer und Schlafwagennummer im Startort Augsburg eingetroffen, wo der Schwäbische Automobilklub und die Stadt Augsburg für einen würdigen Empfang sorgfältig hatten. In gemeinsamer Besprechung gab der Staatspräsident Krosch noch die Fahrtrichtung für die nächsten Tage bekannt und am Mittwoch morgen traten 29 Wagen um 25 Uhr abends die Reise an, die über insgesamt 2500 Kilometer durch die Schweiz, Oberitalien und Tirol zum Engländer Innsbruck führt. Von den teilnehmenden Fahrzeugen sind nicht weniger als 170 deutsches Marken Mercedes-Benz und Daimler. Es war eine endlos lange Kolonne, die nach dem gemeinsamen Start sich hinter Augsburg aufloste und dem ersten Etappenziel entgegenfuhr. Ueber Rottensbrunn, Landsberg a. Lech, Jellach, Weihen, Murnau, Garmisch ging es zunächst über Griesen ins Ostertal, über den Fernpaß mit seinen vielen gefährlichen Kurven, über Landeck und Stubai kam man dann auf Schweizer Boden, um schließlich über Bernex und Gampden des Etappenziel St. Moritz zu erreichen. Mit Rücksicht darauf, daß um diese Jahreszeit der berühmte Schweizer Winterkurort nur wenige seiner Hotels geöffnet hat, mußte ein Teil der Tourenfahrer in benachbarten Pensionen Quartier beziehen.

Auto-
Betriebs sichere
Oele und Fette
Nur Standard-Merken!

Auto-
Farben u. Lacke
Kochölgelacke usw.

Maab & Lipper
Herrenstr. 11 Telefon 247 03 Gr. Märkert. 6

Henschel
Last-Kraftwagen, Omnibusse
Spezialfahrzeuge

3-6 To. 4- und 6-Zylinder-Motore 50 100 PS

Generalvertreter: **Hermann Wolter**
vorm. Gebr. Wolter
Halle a. S. Leipzig
Hartz 6-7
Gottschedstraße 17
Tel. 214 36, 221 59
Tel. 127 80

Presto
Vomag
Magirus
Hanomag
Mausier

Gerlach & Co.
Nutfenstr. 92-93
Fernruf 245 50 Ecke Mersaburger Straße
Reparaturwerkstatt.

NAG • Hansa-Lloyd • Hansa • Brennabor • Essex • Fiat

Generalvertreter: **Motorfahrzeug-Gesellschaft**
Wilhelm Koppen & Co., Halle a. S.
Magdeburger Str. 61 - Fernsprecher Nr. 25427
Großgarage - Reparaturwerkstatt - Oel - Brennstoff - Ersatzteile



OPEL der deutsche Gebrauchswagen mit Kühn-Karosserie

Generalvertretung:
OTTO-KÜHN-HALLE-Saale
Karosseriewerke
Merseburger Straße 32

Kühn-Phaethon auf 4 PS Opel mit Allwetterverdeck

OPEL der deutsche Gebrauchswagen mit Kühn-Karosserie

Generalvertretung:
OTTO-KÜHN-HALLE-Saale
Karosseriewerke
Merseburger Straße 32

OPEL der deutsche Gebrauchswagen mit Kühn-Karosserie

Generalvertretung:
OTTO-KÜHN-HALLE-Saale
Karosseriewerke
Merseburger Straße 32

Kühn-Cabriolet, 2-sitzig, auf 4 PS Opel

Die Ausland-Tourenfahrer in Como.

Die zweite Etappe der Ausland-Tourenfahrt des ADAC führte nach St. Moritz nach Como. In den Ortschaften glücken die Landstragen mitunter kleinen Bächen, an anderen Stellen mußte man sich durch ausgiebige Schneerestruierungen hindurchschlagen.

95 Jahre ADAC.

Der Allgemeine Deutsche Automobilklub, der in diesem Jahre auf ein Fährliches Bestehen zurückzuführen kann, hat aus diesem Anlaß eine Gründungsjubiläum großen Stiles vor, die in Eisenach stattfinden wird.

Deutsche Motorrad-Strassenmeisterschaft.

Im deutschen Motorrad-Strassenrennenpart gibt es nach dem so erfolgreich verlaufenen Eisenrieder-Rennen vom 18. März die zweite bedeutende Prüfung, den Pokal der Stadt Hannover, der am 22. April auf einer 7 Kilometer langen Rundstrecke in der Nähe des Nordbafens zur Durchführung gelangt.

Verluchsfahrten auf dem Nürnberg-Ring.

Die deutsche Kraftfahrzeugindustrie und die ihr verwandten Industriezweige machen sich in steigendem Maße die Vorteile zunutze, die ihr in Gestalt des Nürnberg-Ring für die praktische Bewährung ihrer Erzeugnisse auf der Straße geboten sind.

Wer ist Halter eines Kraftfahrzeuges?

(Entscheidung des Reichsgerichts, 3 D. 1186/27 - 27. Februar 1928.)

Unfähig eines Zusammenstoßes zwischen einem Kraftfahrzeugen und einem Radfahrer, bei dem der Radfahrer tödlich verletzt wurde, stellte sich heraus, daß der Chauffeur des Wagens ohne im Besitze eines Führerzeichens zu sein gelangte.

Ende Januar 1927 war der Angeklagte D., der in D. ein Fuhrergeschäft unterhält, mit dem Besitzer eines Kraftfahrzeuges zwecks künftiger Ueberlassung beschließen in Verbindung getreten.

Nürnberg-Ring begannen, die innerhalb mehrerer Wochen über eine Gesamtstrecke von rund 20 000 Kilometer führen sollen.

Eine neue Ablendvorrichtung.

Eine neue Art Ablendvorrichtung wurde kürzlich in der Schweiz Vertretern der Polizei-behörden, des Verkehrswezens, des Automobilismus und der Presse vorgestellt. Das sogenannte Kipp-Schild (System R. Frey) besteht aus zwei starken Scheinwerfern, die am höchsten Punkte des Wagens, also an den beiden oberen Enden der Windschutzscheibe angebracht sind.

Schutz gegen die Blendwirkung.

Als neueste Schutzvorrichtung gegen Scheinwerferblendung ist der Firma C. Wilkes, Optische Werkstätte, Jena, eine Schutzbrille gefertigt worden, die geeignet sein dürfte, dem Kraftfahrer ein ungehindertes Fahren bei Nacht ohne jegliche Scheinwerferblendung zu garantieren.

Das Reichsgericht hat entschieden.

Das Reichsgericht hat entschieden, daß der Angeklagte D. als Halter des Autos anzusehen ist. Nach der hänbigen Rechtsprechung des Reichsgerichts ist derjenige Halter eines Kraftfahrzeuges, der es für eigene Rechnung in Gebrauch hat und die Verfügungsgewalt darüber besitzt.

beim Geradeausfahren in die eigene Fahrspur.

Das Reichsgericht hat entschieden, daß der Fahrer eines Kraftfahrzeuges verpflichtet ist, bei der Überholungsmanöver die eigene Fahrspur zu verlassen, wenn die Fahrzeuge des vorausgehenden Fahrzeuges in die eigene Fahrspur einbiegen.

Holländischer Automobilkaufvertrag.

Wie gemeldet wird, hat die holländische Straßenbahnunternehmung der Stadt Rotterdam der Firma Krupp A.G. zu Essen die Lieferung der Chassis und Motoren für 14 neue Automotoren übertragen, die hauptsächlich für die Beförderung einer guten Verbindung zwischen dem Mittelpunkt der Stadt und dem Ausstellungsgelände der Rotterdammer Internationalen Industrieausstellung 1928 dienen sollen.

General Motor in Oesterreich.

In Wien hat die Generaldirektion der General Motor Co., Winninga, die Mitteilung, daß die General Motor Co. in Polen eine große Automobilfabrik zur Versorgung Osteuropas mit Automobilen ins Leben zu rufen im Begriff stehe. Die neue Fabrik werde die gleichen Autotypen herstellen wie die amerikanischen und schweizerischen Fabriken der Gesellschaft.

Massenreisen im Kraftfahrzeugverkehr.

Der Verein Deutscher Gummi- und Reifen-Fabrikanten, Berlin, teilt mit: Diesfalls ist der Inhalt einer kürzlich durch die Preise gegangenen Notiz über die verkehrsrechtliche Regelung der Motorverordnungen von Massenreisen im Kraftfahrzeugverkehr von den beteiligten Industrien und von den Kraftfahrzeuggebietsbehörden.

Die unter dem 16. März 1928 veröffentlichte Verordnung hat folgenden Inhalt für den Kraftfahrzeugverkehr:

- 1. Kraftfahrzeuge mit Massenreisen alter Konstruktion (Vollgummireifen ohne den Charakter von hochelastischen Vollgummireifen) sollen vom 1. Juli 1928 an nicht mehr polizeilich zugelassen werden. Von diesem Zeitpunkt an sollen Kraftfahrzeuge bis 3 Zonen betriebstaugliches Eigengewicht auf Luftreifen laufen und über 3 Zonen Eigengewicht auf Luftreifen oder hochelastischen Vollgummireifen.
2. Für Anhängemagen wird die Auslastung für Massenreisen alter Konstruktion, also für nicht hochelastische Vollgummireifen, auf 1/3 Jahre festgelegt, d. h. bis zum 1. Januar 1929.
3. Auf öffentlichen Wegen fahrende Zugmaschinen und Elektrokarren sind ab 1. Juli 1928 mit Luftreifen zu versehen, sofern ihr betriebstaugliches Eigengewicht 3 Tonnen nicht übersteigt.

Stoys & Ludwig
Rathenauerstr. 43a
Reparaturen an Kraftfahrzeugen aller Art
Ersatzteile - Bereilungen
Elektrische Voltrelfenpresse
Reelle fachmännische Bedienung
Billigste Preisberechnung
Tankstelle für Benzin und Oel

Goliath, 3- u. 4-Rad
Kleinmotorwagen von RM. 1395,- an
jede Zahlungsart
Spezial-Reparaturwerkstatt m. Ersatzteillager
General-Vertreter: Emil Roscher, Halle a. S.
Richard-Wagner-Str. 59, Fernruf 28745.

C. Teudeloff, Halle a. S.
Merseburger Straße 147
Fernruf 23100 40 Jahre 1888-1928
Reparaturwerkstätten für Kraftfahrzeuge aller Fabrikate
Gegründet 1888
Zubehörteile und Bereilungen aller Art
Licht- u. Anlasser-Anlagen - Dapollin-Tankanlage - Staatl. konz. Führerschule

MAX LINDIG
HALLE a. S.
Meckelstraße 23 - Fernruf 28496
BÜCHERREVISOR
Buchführung und Bücherrevision laufend im Abonnement - Abschlässe - Steuerbereilung

Kennen Sie den neuen CITROËN-Wagen?
LIMOUSINE 6/25 PS PHAETON
Mk. 4650 (Preis ab Köln) Mk. 4250
1 Jahr Garantie - Sofort lieferbar - Der Gebrauchswagen für alle.
Größte Zuverlässigkeit - Sparsamer Betrieb - Fabrik Köln-Poll.
General-Vertretung: Paul Hagemann Halle-S.
Fernsprecher 21305 - Eigene Fahrschule
Zur Vorführung und Probefahrt jederzeit bereit - Vertreter gesucht

Made in Germany
Sein einziger Fehler: Sonst ohne Tadel!!
HORCH 8
HABERMANN & CO
Großgarage Berliner Str. 10-11 - Fernr. 23212

Mit Bosch gerüstet
Gut die Fahrt!
Auto-Licht G. m. b. H.
nur Königstraße 59
Telefon 21706 Telefon 21376
Varta-Akkumulatoren
Reparatur- und Ladestation.

Robert Haucke
Karosseriebau
Halle a. S., Martinstr. 3
Neuanfertigung und Reparaturen

Das Motorrad für den verwöhntesten und anspruchsvollsten Sportsman!
Ausgerüstet mit 4. wellenrühmten
Motosacoche-Motor?
1000 ccm Mk. 1650 - 500 ccm Mk. 1190
Bequemste Ratenzahlung!
Vorführung jederzeit bereitwilligst durch Generalvertretung:
Motor-Fahrzeug-Handelsgesellschaft Barh & Co.
Halle a. S. Handlohnstr. 37 Ruf 28355

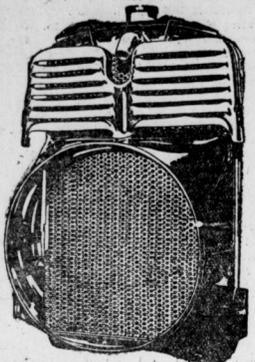
Bereilungen
Continental
In allen Fabriken und Größen sofort lieferbar.
Spezialhaus für Autozubehör
Fr. Pfaff, Pröbenring 8.

Autobereilungen
für alle Kraftfahrzeuge
Continental - Excelsior - Dunlop
Telef. 26124 Gebr. Meye 26124
Halle a. S., Merseburger Str. 106

Max Kath, Dampf-Vulkanisieranstalt
Königstr. 71 72 Fernruf 29426
Autobereilung
Zubehör
Dapollin-Tankstelle Oel
Garagenbetrieb Wagenpflege
Gelegenheitskürse in gebrauchten Reifen stets am Lager.

Motorräder
„Viktoria“
„Deutsche Triumph“
„Englische Triumph“
Paul Krause
Geiststraße 39 Ruf 23242
Reparaturwerkstatt

Technische Neuerungen.
 Verstärkung der Luftführung des Motors.



Eine wirksame Luftführung des Motors neben der Wasserführung ist für die störungsfreie Motorarbeit von großer Wichtigkeit. Die allgemein gebräuchlichen Kühlsysteme haben den Nachteil, daß der durch den Kühler eindringende Luftstrom nicht genügend für die Kühlung des Motors ausreicht werden kann. General Motors hat bei zwei Wagenmodellen — Chevrolet und Cadillac — durch Anbringung einer einfachen Konstruktion dafür gesorgt, daß die kühlende Luft auf einen verschwindend geringen Prozentsatz nur ausgenutzt wird. An der Innenseite des Kühlers wird die Luft durch einen trichterförmigen Windfang dem Ventilator zugeleitet, so daß an dem Seitenfelde Luft an dem Ventilator vorbeiziehen kann. Die über dem Windfang eintretende Luft wird durch abwärts gerichtete, latouförmig angebrachte Flanngplatten auf den Motor gerichtet.

Schutzvorrichtung für Luftreifen.

Kl. 63 a. Gr. 81. Nr. 457 294. Emeric Stern, Temesvar, Rumänien. Die Erfindung betrifft eine Schutzvorrichtung für die Luftreifen der Kraftfahrzeugräder gegen Beschädigung durch auf der Fahrbahn liegende Körper. Die allgemein gebräuchlich aus einer vor jedem Rade befindlichen und durch die Dynamen des Fahrzeuges magnetisierten Eisenplatte, dadurch gekennzeichnet, daß das die Eisenplatte magnetisierende Solenoid an dem unteren Ende einer inneren Hülse sitzt, die verschließbar in einer äußeren, als Träger dienenden Hülse angeordnet ist und unter der Wirkung

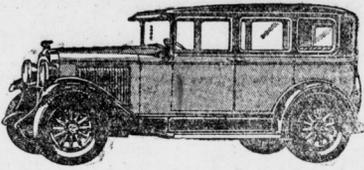
einer die innere Hülse nach unten drückenden Feder steht, die um eine an dem oberen Ende des Solenoids angebrachte, in der äußeren Hülse geführte Spindel gedreht ist.

Pneumatische Federung.

Kl. 63 a. Nr. 1 022 979. Colpar Milgen, Neuchâtel am Rhein. Die Erfindung betrifft eine pneumatische Federung für Fahrzeuge aller Art, besonders Automobile, gekennzeichnet durch einen an Stelle der bisherigen mechanischen Federn vorgegebenen elastischen Ball, der mit Luft gefüllt wird und sich der wechselnden Belastung des Wagens jederzeit leicht anpassen vermag.

Schmierpumpen-Anordnung für Automobilmotoren.

Diese Vorrichtung ist mit einer zu den Schmierstellen führenden Pumpe und einer Rückhol-Kolbenpumpe für das überschüssige Öl versehen, wobei der in bekannter Weise sich drehende und hin- und hergehende Kolben der Rückholpumpe als Kuppelteil zwischen der beiden Pumpen gemeinsamen Antriebswelle und der Schmierpumpenwelle ausgebildet ist.



Neue Sechszylindermodelle der General Motors.

Die außerordentlichen Verkaufserfolge, die der Pontiac Sechszylinder in den beiden Jahren seines Bestehens erzielt hat — es wurden über 200 000 Wagen verkauft — haben die General Motors veranlaßt, das dritte Jahr mit einer Reihe weitgehend und grundlegend verbesserter Pontiac-Modelle zu beginnen. Die neuen Modelle gelangen in sechs Typen auf den Markt: Sport-Modelle, Coupé, Sport-Coupé, Coach (Innenlenker), Sedan (vierstülbig) und Limousine. Das anspruchsvolle Renner der bisherigen Modelle ist durch tiefere Lagerung der nach vollkommen neuen Entwürfen von den Silber-Werten gebauten Karosserien, höhere Motorhaube und breite, elegant gestrichelte Kotflügel vom Lackanstrich erhöht worden. Die vornehme und dauerhaft Duco-Lackierung weist neue, schöne Farböne auf. Von den technischen Neuerungen ist der vollkommen neuartige Pontiac-Querstromkühler hervorzuheben. Die Wasserbehälter sind seitlich angeordnet und das Kühlwasser fließt durch wasserrechte Kühlröhren. Dadurch werden die mit Recht gefürchteten Kühlröhreierleihen, wie Kochen, Wassererleihen, Einrieren, Alkoholverbrennung im Winter um, teils völlig beseitigt, teils in weitestehende Ferne gerückt. Weitere Neuerungen sind ein neuer Bergaler mit Garterklappe, Sparer und Selbstentleerungspumpe, Bierdröckerei mit einer getrennten Handbremse, ein neuer abnehmbarer Zylinderkopf vom Cur-Typ, der die Bremsleistung des Motors um rund 12 Prozent erhöht, neue Wasserpumpe, Venturpumpe und Brennstoffpumpe, verbesserte Kupplung, dreigeteiltes Armaturenbrett mit einem Hebel für das halbkomplettierte Bindungs- und Getriebschloß und noch zahlreiche andere Neuerungen, die alle zusammen die schon immer hervorragende Leistung des Pontiac Six noch weiter steigern.

Zündkerze mit Vorrichtung zur Verhinderung des Zerollens und Zerbrüchens.

Durch beliebige Anordnung einer die Elektroden umgebenden Feder ist eine abgeglichene Explosionsstärker gemacht, wodurch ein Zerollens und Zerbrüchens der Kerze während der Explosion vermieden wird. (Pat. Nr. 446 138.)

Mechanisches Rollbad.

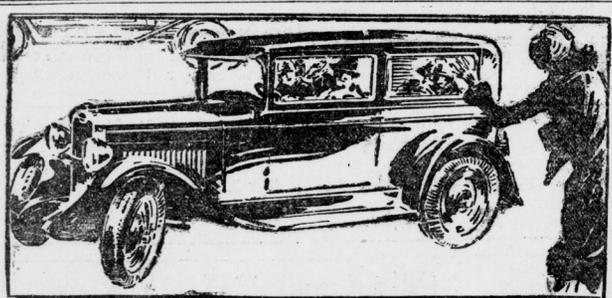
Kl. 63 a. Gr. 45. Nr. 456 878. Charles Hoch, Witz, Seine. Die vorliegende Erfindung betrifft eine durch den Fahrzeugmotor angetriebene Vorrichtung zum Aufziehen und Verketten von Verdrähten mit einem Rollbad, welches in Seitenteilen geführt wird, die in der Wagenkastenwand verankert werden können, dadurch gekennzeichnet, daß eine Welle, welche den Antrieb der Vorrichtung vom Fahrzeugmotor vermittelt, die Seitenteile und das Rollbad über ein Wendegetriebe unter Zwischenhaltungen von Kupplungen derart bewegt, daß beim Aufziehen des Verdrähtes zuerst die Seitenteile angehoben und dann das Rollbad verfahren wird, beim Verketten dagegen zunächst das Rollbad verfahren und dann die Seitenteile verfahren werden.

Die Fahrtrichtung muß angezeigt werden.

Als der Fuhrmann K. eines Tages über die Markt in Leipzig fuhr, bog in die Linneustraße ein, ohne ein Zeichen zu geben, daß er in diese Straße einbiegen wollte. Der Verkehrspolizeibeamte brachte K. zur Anzeige, weil er es unterlassen habe, gemäß den Vorschriften der Polizeiverordnung des Oberpräsidenten von Mecklenburg vom 20. November 1926 ein Zeichen über die Fahrtrichtung abzugeben. Gegen eine polizeiliche Strafverfügung beantragte K. gerichtliche Entscheidung und betonte, er habe das erforderliche Zeichen über die Fahrtrichtung abgegeben; wenn der Verkehrspolizeibeamte nicht gefügt sei, könne er nicht dafür verantwortlich gemacht werden. Das Amtsgericht nahm aber nach der Befundung des Verkehrspolizeibeamten an, daß K. beim Einbiegen in die Linneustraße kein Verkehrszeichen abgeben habe, und verurteilte K. wegen Zuwiderhandlung gegen die erwähnte Polizeiverordnung des Oberpräsidenten zu einer Geldstrafe. Die Entscheidung forderte K. durch Revision beim Kammergericht an und betonte, er habe das erforderliche Zeichen für die Fahrtrichtung abgeben; wenn er in dem Augenblick, wo er das Zeichen mit dem Arm abgeben habe, habe der Verkehrspolizeibeamte nach einer anderen Richtung gesehen, er könne deswegen nicht in Strafe genommen werden. Die I. Strafsenat des Kammergerichts wies die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, in zahlreichen Polizeiverordnungen und auch in § 21e der Reichsverkehrsverordnung für Kraftfahrzeuge sei die Vorschrift enthalten, daß die Führer von Fahrzeugen durch den Arm die Fahrtrichtung anzudeuten haben, wenn sie von der einschlägigen Richtung abweichen wollen. Durch das Zeichen des Wagenführers sollen andere Personen, welche die Straße benutzen, gemahnt und darauf aufmerksam gemacht werden, welche Fahrtrichtung der Wagenführer einschlagen wolle. Es genüge keineswegs, wenn zu diesem Zwecke der Wagenführer einen Augenblick den Arm hochhebe oder nach der Seite ausstrecke; es sei vielmehr von dem Wagenführer zu verlangen, daß er den Arm solange deutlich wahrnehmbar ausstrecke, bis er von seiner Richtung abgewichen und in die betreffende Straße eingezogen sei. (I. S. 1143. 27.)

Kartei des Automobilverkehrs, herausgegeben von Rechtsanwalt Dr. Arndt, Düsseldorf.

Jährlicher Bezugpreis 40 Mark. Allen denen, die in irgendeiner Weise sich mit den Fragen dieser Kartei befassen müssen, insbesondere als Richter, Rechtsanwält, Polizei- und Verwaltungsbeamter, Versicherungsbeamter, Sachverständiger, aber auch jedem gebildeten Mann bietet sich in der von Dr. Arndt neu herausgegebenen „Kartei des Automobilverkehrs“ ein ganz einzigartiges Hilfsmittel.



Jeder Chevrolet hat ein Jahr Garantie — Bequeme Zahlungsbedingungen

Jetzt bietet Ihnen der neue CHEVROLET

mit moderner, zuverlässiger Vierradbremse die wesentlichen Vorzüge teurer, großer Wagen zu niedrigen Anschaffungs- und Betriebskosten

Der neue Chevrolet für 1928 bietet Ihnen gesteigerte Kraft, noch größeres räumliches Behagen, noch größere Sicherheit. Gesteigerte Kraft des berühmten starken Motors, der zu dem Welttriumph des Chevrolet beigetragen hat. Verstärkt durch Aluminiumkolben und weitere technische Feinheiten. Noch leistungsfähiger.

Und endlich das wundervolle räumliche Behagen. Längere, elegantere Karosserie von Fisher. Besondere stoßdämpfende Federung. Fahren Sie ihn selbst, diesen neuen Chevrolet; erfahren Sie selbst, was er dem anspruchsvollen Fahrer bietet.

Ermäßigte Preise

Touring, 5 Sitzer	4250
Coach, 5 Sitzer	4250
Sedan, 5 Sitzer	4625
Imperial/Landau Sedan	4920
Sport Coupé, 4 Sitze	4650
1/2 Lieferwagen-Chassis	2895
1/4 Lieferwagen-Chassis	3795

Preis ab Berlin, 3 Rappen bei Personenzug. Ferner sehr billige Schnell-Liefer- u. Lastwagen auf Chevrolet. Chassis, Antriebs- und Beratung durch unsere Händler.

GENERAL MOTORS G.M.B.H., BERLIN-BORSIGWALDE
 Autorisierter General Motors-Händler für Chevrolet
Autohaus Steinbeck & Co., Halle, Rannischestr. 4. Tel. 29843.

Stoek-Motorräder!
Das Motorrad für jedermann!
 2 PS, steuer- und fahrscheinfrei, elektr. Licht, Kaszpreis 365 Mk. Anzahlung 83 Mk., monatlich 28 Mk.
 Generalvertretung:
J. Hofmann, Halle a. S.
 Bessner Straße 68

Offizielle: AEG-Mea
 Reparatur- und Einbaustelle
Ersatzteillager
 Automobilmotoren-Reparatur-Werkstatt mit modernsten Werkzeugmaschinen ausgerüstet
L. Eberwein u. Sohn
 Inhaber: Franz Lehmann u. Paul Müller
 Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 24-28. Tel. 23883

Motorradgaragen.
 Transportabel oder ortsfest. Feuersicher. Garagen für Klein- und Großkraftfahrzeuge in Eisen- und Weiblichkonstruktion.
 Für massive Garagen: Dachdächer, Oberlichte, Vordächer, eiserne Fenster-Tore-Schiebetore, Beschläge für Holzstore, eiserne Trennwände, eiserner Türen und Abschlüsse.
 Eiserner Aufbau und Aufbauten für Lieferautos. **Auto mobil - Drehscheiben.**
 Vorschrittmächtige Putzwerkzeuge.
C. Remmer, Halle a. S.
 Gebr. 1883 Plätzerstrasse 20. Tel. 22403
 Werkstat für Feinmechanikkonstruktionen.

August Mann
 Ankerstr. 3. Tel. 25833
Moderne Autogaragen
 im Zentrum der Stadt
 2 Minuten vom Markt

Kleine Anzeigen

Kraftwagenführer
 fischerer gewandter Führer, mehrjährige Fahrpraxis, guter Wagenführer, lüch, weil bei stiefiger Birma übermäßig, anbermeilig Stellung. Bezahlung kann auf beide Empfängerungen, auch vom letzten Streitgeber, gestiftet werden. Off. unter N. 26314 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Chauffeur
 nicht unter 25 Jahr, mit Fahrpraxis, bei Gel. Schiller bezeugt, Hotel „Venus Hof“, Stolberg (Hanz).

DKW-Motorrad
 4 PS, 27er-Sportmodell, komplett, wenig gefahren, umständelbar billig zu verkaufen.
 Alfred Börrig, Deberstedt bei Schmiedersdorf (Bez. Halle).

Klein-Auto
 zu kaufen gesucht. Bezahlung mit über. Angaben über bish. Kilometerzahl, Preis und erb. um die Exp. d. Ztg. b. 314.

Motorrad
 neuer, gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. u. N. 26319 an die Exp. d. Ztg.

Simouline
 17/50 Dux, 6-Siger, tabellos erhalten, günstig abzugeben. Befähigung in Halle.
 Sehlaff, Golob Meridendorfer Str. Niederbarnim

NSU 5/20 PS 4 Sitzer
 offene Bauweise, wog. absolut neuwert., preiswert abzugeben. Sehr gut u. n. i. e. Zahlungsbedingung.
 Generalvertreter **Harm Wolter**, Halle a. S., Hartz 6-7. Tel. 21136, 22195

Wanderer-Motorrad
 Motorrad, 2 1/2 PS, neues Modell, Getriebevoll, Kettenantrieb, wenig gefahren, Preis 620 Mk.
 G. Nibel, Raumberg, Stolpenstr. 13.

Chrysler 1370 PS.
 6 Zyl. offen, mit Allwetterdeck, Ballon bereit, Vierradr., zugeh. u. verst. preiswert zu verkaufen.
Albert König
 Halle (S.), Marktstr. 3., Telefon 223-92.

D. K. W.
 Sportmodell, 4 PS, gebt., in gutem Betriebszustand, Zustand mit Gasuhr u. elektr. Beleuchtung, billig zu verkaufen.
 C. Raumann, Ralshof b. Wittenberg, Schulstraße 12.

Miets-Auto
 4- und 6-Sitzer, neu, Ritzstr. 33, 4. Telefon 291 82.

Wutler
 Der beste Nachweis für neue und alte Wagen, sowie Gebraucht., der in Anspruch nicht ein einzigartiger Spezialbeilage ist.
 Saale-Zeitung